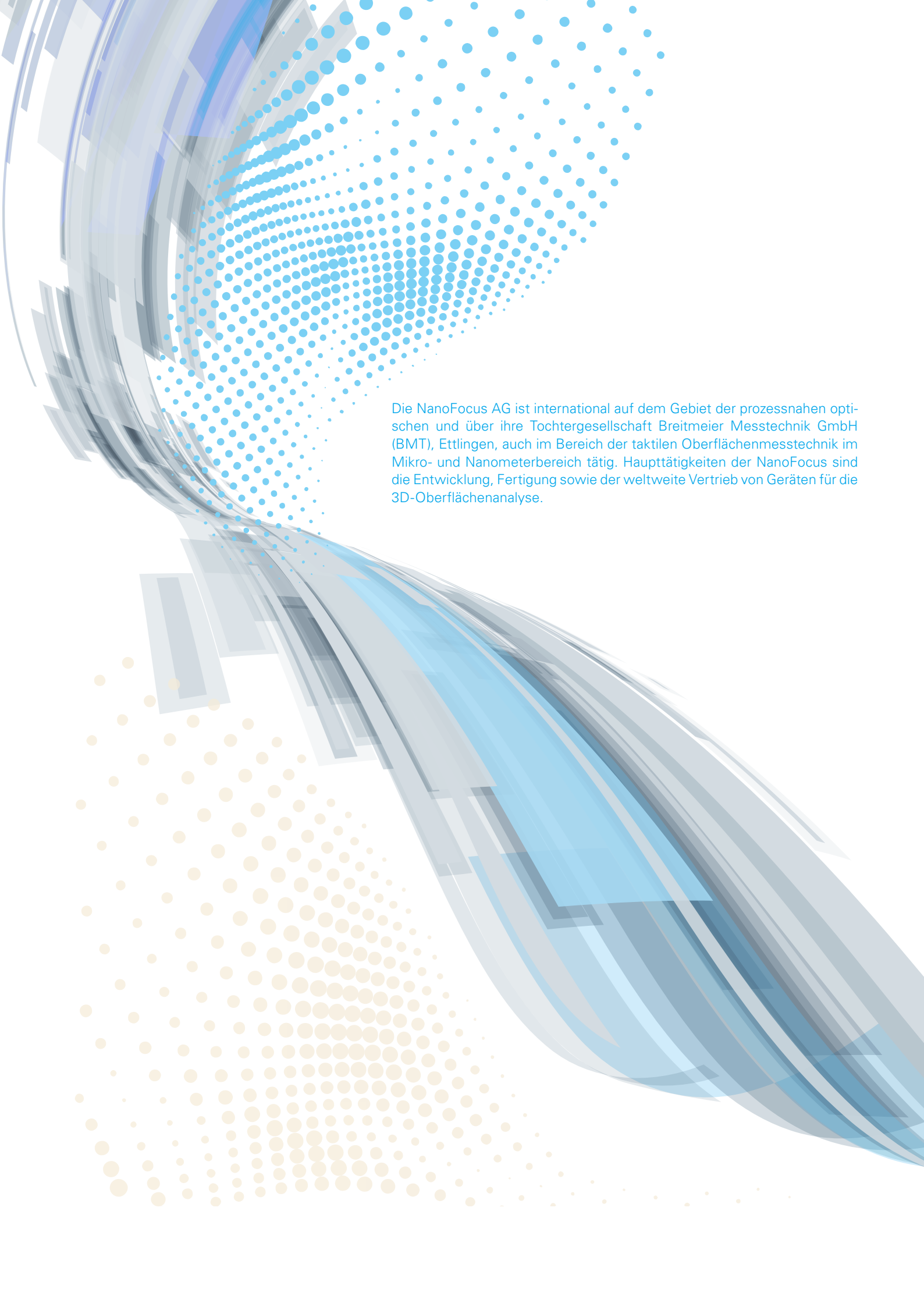




2021

Geschäftsbericht
2021

nanofocus[®]
see more ■

The image features a complex abstract graphic. On the left, a series of overlapping, curved, semi-transparent bands in shades of blue and grey sweep across the frame. A dense field of blue dots is positioned in the upper right, appearing to emanate from or be contained within the blue bands. Below this, a field of orange dots is scattered across the lower left and bottom center. The overall composition is dynamic and modern, with a clean, white background.

Die NanoFocus AG ist international auf dem Gebiet der prozessnahen optischen und über ihre Tochtergesellschaft Breitmeier Messtechnik GmbH (BMT), Ettlingen, auch im Bereich der taktilen Oberflächenmesstechnik im Mikro- und Nanometerbereich tätig. Haupttätigkeiten der NanoFocus sind die Entwicklung, Fertigung sowie der weltweite Vertrieb von Geräten für die 3D-Oberflächenanalyse.

Übersicht

Finanzkennzahlen ▶ 4 | Company Facts ▶ 5

Intro

Brief an die Aktionäre ▶ 6 | Interview mit dem Vorstand ▶ 8

Aktienstatistik ▶ II

Bericht des Aufsichtsrats ▶ 12

Lagebericht ▶ 15

I. Grundlagen der Gesellschaft ▶ 16
II. Wirtschaftsbericht ▶ 17 | III. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht ▶ 25
IV. Angaben zu den Vergütungen gemäß § 24 Abs. 1 VermAnlG ▶ 31
V. Schlusserklärung nach § 312 (3) AktG ▶ 32

Finanzinformationen 2021 ▶ 33

Bilanz Aktiva ▶ 34 | Bilanz Passiva ▶ 35
Gewinn- und Verlustrechnung ▶ 36 | Kapitalflussrechnung ▶ 37
Eigenkapitalveränderungsrechnung ▶ 38
Anhang ▶ 39

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ▶ 50

Finanzkalender 2022/Impressum ▶ 55

Finanzkennzahlen

Rechnungslegung nach HGB	31.12.2021	Veränderung		31.12.2020
	TEUR	%	absolut	TEUR
Umsatzerlöse	6.608	-11	-834	7.442
Gesamtleistung	7.487	7	500	6.987
Rohertrag	3.644	-18	-795	4.439
Personalaufwand	3.006	21	512	2.494
EBITDA	-365	k.A.	-871	506
EBITDA-Marge	-5,5%	k.A.	-12.3 PP	6,8%
Abschreibungen	598	-2	-15	613
EBIT	-963	-798	-856	-107
Jahresergebnis	-1.535	k.A.	-882	-653
Anlagevermögen	4.125	-9	-391	4.516
Investitionen	52	-88	-373	425
Umlaufvermögen*	5.330	2	79	5.251
Flüssige Mittel	534	31	126	408
Eigenkapital	3.344	-14	-552	3.896
Fremdkapital	6.147	4	250	5.896
Verbindlichkeiten	5.901	8	425	5.476
Bilanzsumme	9.491	-3	-301	9.792
Cashflow aus Umsatztätigkeit	-499	-63	-192	-307
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-353	80	1.422	-1.775
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-157	k.A.	-186	29
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	636	-23	-189	825
Working Capital	3.855	-1	-52	3.907
Eigenkapitalquote	35%	-11	-5 PP	40%
Eigenkapitalrendite	-46%	k.A.	-29 PP	-17%
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	49	0	0	49
Umsatz pro Mitarbeiter	135	-11	-17	152
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,45	k.A.	-0,36	-0,09
Auftragseingang	6.874	18	1.043	5.831
Auftragsbestand (zum Periodenende)	1.034	179	664	370

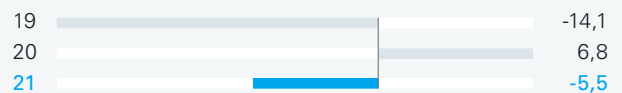
* ohne Rechnungsabgrenzung

Company Facts

Umsatzentwicklung 2019-2021 (in TEUR)



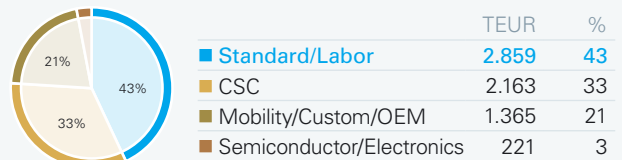
EBITDA-Marge 2019-2021 (in Prozent)



Flüssige Mittel 2019-2021 (in TEUR)



Umsatzverteilung nach Business Units



Umsatz pro Mitarbeiter 2019-2021 (in TEUR)



Umsatzverteilung nach Regionen



Aktionärsstruktur zum 31.12.2021



Vorstand



M. Hauptmann
Vorstand (CEO)

Aufsichtsrat

Ralf Terheyden
Aufsichtsratsvorsitzender

Stephan Gais
Stellvertretender Vorsitzender

Manuel Hüsken
Aufsichtsratsmitglied

Dr. Hans Hermann Schreier
Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats



Scannen Sie mit Ihrem Smartphone oder Tablet diesen Code, um direkt zur Equity Story zu gelangen.

Brief an die Aktionäre



Michael Hauptmann
Vorstand (CEO)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Ziel der letzten zwei Jahre war es, NanoFocus in einer Zeit voller Herausforderungen und Hindernisse neu zu strukturieren und auf ein neues Marktumfeld einzustellen. Konkret betrifft dies vor allem den großen Wandel der Automobilbranche und die stark gesunkene Investitionsbereitschaft von Herstellern und Zulieferern im Bereich der Verbrennungsmotoren.

Scannen Sie mit Ihrem Smartphone oder Tablet diesen Code, um mehr über den Vorstand zu erfahren.



Die NanoFocus AG hat auf diesen Industriewandel reagiert und konzentriert sich zukünftig vorrangig auf die Branchen Electronics und Materials. In diesen Anwendungsfeldern verfügen wir im Projektgeschäft für spezialisierte Customized-Messsysteme über große Erfahrung und blicken auf erfolgreiche Projekte und technologische Meilensteine zurück.

Die wichtigste Nachricht ist deshalb, dass diese Strategie erfolgreich ist. Bis Ende April verzeichnete die NanoFocus AG und die Breitmeier Messtechnik GmbH mit insgesamt 4,16 Millionen EUR einen der höchsten Auftragseingänge ihrer Firmengeschichte. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung sind unter anderem Aufträge aus der Halbleiterindustrie, der erfolgreiche Start unseres Standortes in Korea sowie Projekte in den Bereichen Mikrolinsen und für die Druckindustrie.

Diese Entwicklung ist umso erfreulicher, als dass sie uns in der Zeit extremer, teilweise existenzbedrohender Herausforderungen gelungen ist. Ohne umfangreiche Kurzarbeit und die Hilfe unseres Partners Mahr hätten wir den massiven Umsatzeinbruch aufgrund Corona und Automobilkrise kaum überstanden. Trotz der leichten Erholung in der zweiten Jahreshälfte 2021 konnten wir mit 7,8 Millionen EUR unsere Umsatzziele nicht erreichen, deshalb schließen wir das Jahr mit einem negativen EBIT ab. Kurz vor Ende des Geschäftsjahres führte eine Cyberattacke, die eine fünfwöchige Unterbrechung von Buchhaltung und Produktion verursachte, zu einer Verschiebung der letzten für 2021 geplanten Umsätze.

Der Cyberangriff konnte dank unserer Backup-Strategie letztlich ohne irreversible Schäden überwunden werden. Im Nachgang haben wir unser IT-Sicherheitskonzept weiter verbessert, um ähnliche Auswirkungen in Zukunft zu reduzieren. Doch allgemeinerwirtschaftliche Risiken können unverändert großen Einfluss auf das Geschäftsjahr von NanoFocus haben. Hierzu zählen steigende Energiepreise, stark belastete Lieferketten, Teilemangel und explodierende Frachtkosten.

Trotz aller unbestreitbaren Risiken blicke ich positiv auf die kommenden Monate. Es ist uns gelungen, das Unternehmen neu auszurichten, und weitere Umsätze in Electronics und Materials sind zu erwarten. Wir haben zurzeit alle Chancen in der Hand und wir werden das unsere tun, sie erfolgreich zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen
NanoFocus AG



Michael Hauptmann
Vorstand (CEO)

Interview mit dem Vorstand der NanoFocus AG



**Interview mit Michael Hauptmann,
Vorstand (CEO)**



**Herr Hauptmann, welchen
Hintergrund hat die Neu-
ausrichtung auf das Projekt-
geschäft und warum ist
dieser Schritt so wichtig?**

In 2020 und 2021 sind für NanoFocus zwei Krisen zusammengekommen. Zum einen die Corona-Pandemie und zum anderen die Automobilkrise. Während wir, wie alle Unternehmen, der Corona-Krise nur begegnen konnten, indem wir sie irgendwie überstanden, verlangt die Umstellung der Automobilbranche eine aktive, gestaltende Reaktion. Dass ein Unternehmen wie VW in Europa in absehbarer

Zeit keine Verbrenner mehr bauen wird, ist dabei nur die Spitze des Eisbergs. Die Etablierung der Elektromobilität hat erhebliche Auswirkungen auf Hersteller und Zulieferer. Schon jetzt wird im Bereich der Verbrennungsmotoren kaum noch in neue Messsysteme investiert. Der Bedarf bei E-Motoren ist deutlich geringer.

Wir verlagern unseren Fokus deshalb noch stärker auf andere Anwendungsfelder. NanoFocus hat Expertise und Sensorik für Elektronik, Mikrolinsen, Halbleiter und Materialwissenschaft, zugleich eine besondere Stärke bei komplexen Projektgeschäften. Neben der Vertriebspartnerschaft mit Mahr bei den Standardlaborgeräten sind große kundenspezifische Messsysteme unsere eigentliche Kernkompetenz. Für unsere Halbleiter-Messsysteme lag unser Schwerpunkt bisher vor allem auf dem asiatischen Markt. Nun haben wir begonnen, auch in Europa stärker aktiv zu werden, und sind mit Herstellern wie Intel und Infineon im Gespräch. Hier profitieren wir von einer Rückverlagerung von Teilen der Produktion nach Europa.

Eine der vielversprechendsten Nachrichten von NanoFocus kam dennoch aus Asien, genauer Korea. Was hat es damit auf sich?

Die Zusammenarbeit mit einem koreanischen Maschinenbauer ist ein wirklicher Durchbruch für uns. Die Eröffnung einer Niederlassung in Korea musste wegen Corona zweimal verschoben werden, doch nun haben wir erfolgreich die Arbeit aufgenommen. Ohne die Kooperation vor Ort mit unserem Partner Mahr wäre dies nicht möglich gewesen. NanoFocus-Mitarbeiter nutzen die Räume und Infrastruktur von Mahr in Korea und wir profitieren vom Marktzugang von Mahr, deren Messtechnik in Korea bereits etabliert ist.

Im aktuellen Projekt mit dem Maschinenbauer liefern wir Messsysteme zur Kontrolle von Ball Grid Arrays, sogenannten Micro Bumps, das sind Verbindungen und Lötstellen auf Leiterplatten. Insgesamt werden wir hier sechs Maschinen liefern. Durch dieses Engagement bekommen wir einen besseren Zugang zu den großen koreanischen

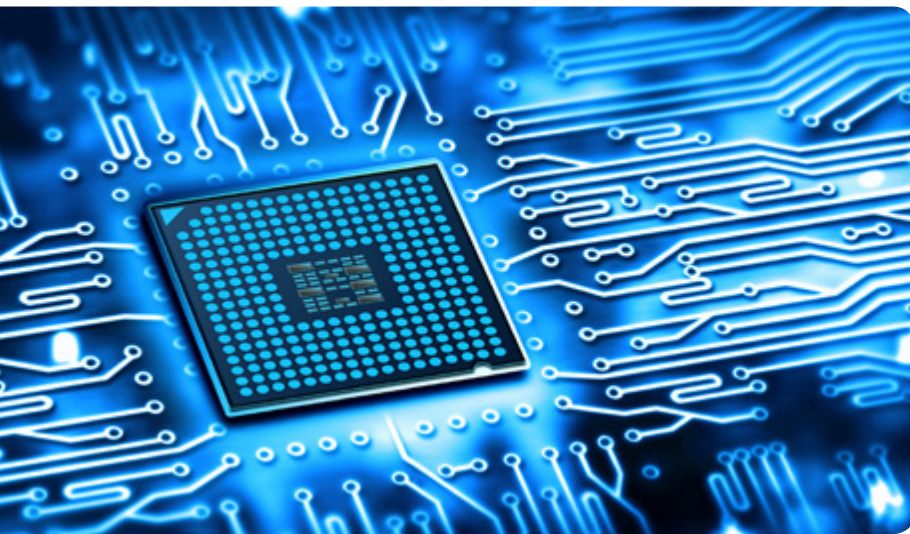
Herstellern. Für Samsung haben wir ja bereits in der Vergangenheit Geräte entwickelt. Jetzt liefern wir in Kooperation mit einem koreanischen Automatisierer eine neue Anlage an Samsung. Ich bin zuversichtlich, dass unsere Umsätze auf den Märkten für Halbleiterproduktion und Maschinenbau in Korea weiter steigen werden.

Welche anderen Projekte und Aufträge konnten in den letzten Monaten verwirklicht werden?

Die Entwicklung und der Vertrieb von Sondermaschinen durch unsere Tochter Breitmeier läuft mittlerweile wieder sehr gut. Hier konnten wir in der Corona-Zeit praktisch keinerlei Umsatz machen, denn der Sondermaschinenbau lebt vom Kundenkontakt. Nun ist der Besuch vor Ort wieder möglich und es gibt zahlreiche Auftragseingänge, viele davon für Oberflächenmesssysteme in der Blechindustrie und im Karosseriebau.

Außerdem verwirklichen wir zurzeit einen großen Auftrag für einen Druckmaschinenhersteller. Wir haben für ihn eine OEM-Messanlage entwickelt, die unter seinem Namen verkauft wird. Vier Maschinen liefern wir in 2022 und für das nächste Jahr sind sieben Geräte geplant.

Auch bei Messsystemen für Mikrolinsen haben wir Erfolge. Wir konnten sogar alte Kunden zurückgewinnen. Auf Basis unserer bisherigen Messtechnik entwickeln wir spezielle Systeme für die Mikrolinsenmessung, mit neuen Sensoren, die uns eine größere Marktbreite öffnen. Mikrolinsen sind ein enorm wachsender Markt, von Mikrolinsen-Arrays in optischen Geräten, Scheinwerfern, Lichtleitersystemen bis zur Nachrichtentechnik und vielem mehr.



Haben Sie die Produktpalette und die Technologien insgesamt breiter aufgestellt?

Ja, das haben wir. Ein gutes Beispiel hierfür ist die aktuelle Entwicklung eines neuen Messsystems für Halbleiter und Materials. Hier setzten wir ein neues Maschinenkonzept um, einen Linien-scanner mit Konfokalsensoren, der sehr hohe Messgeschwindigkeiten ermöglicht. Er eignet sich zum Beispiel für den Einsatz beim Bau von Batterien und Brennstoffzellen. Gleichzeitig ist das flexible Maschinenkonzept aber auch mit unserem konfokalen C3x-Sensor einsetzbar. Mit dem Fraunhofer Institut haben wir ein Messsystem für 12-Zoll-Wafer gebaut auf Basis der konfokalen μ surf-Technik. Wir kombinieren in unserem Portfolio mittlerweile verschiedene Sensortechniken und kommen dem Markt damit entgegen, decken mehr Anwendungsbereiche ab.

Welche Risiken sehen Sie für das laufende Jahr und darüber hinaus?

Es gibt einige Risiken und Herausforderungen, die wir leider kaum beeinflussen können. Die Lieferproblematik beschäftigt uns aktuell sehr. Hier geht es nicht nur um Verzögerungen. Während der Corona-Krise wurde der Markt für einige Komponenten teilweise leer gekauft. Manche Teile sind jetzt nicht mehr verfügbar, andere werden

nun sehr teuer verkauft, was zu wirklich massiven Preissteigerungen führt. Wir haben kleine Bauteile, deren Einkaufspreis sich von 1,80 EUR auf 100 EUR gesteigert hat. Hinzu kommt, dass sich auch die Frachtpreise stark verteuert haben. Wir können nur hoffen, dass sich die Gesamtsituation langsam wieder normalisiert, aber das wird noch einige Zeit brauchen. Viel hängt von der Situation in China ab.

Ein Verwaltungs- und Produktionsausfall durch eine Cyberattacke wie Ende Dezember wird sich so vermutlich nicht wiederholen. Wirklich sicher vor Cyberkriminalität wird man nie sein, aber man kann die Ausfallzeiten so kurz wie möglich halten und sich gegen Datenverlust absichern. Vom Zeitausfall abgesehen sind wir letztlich glimpflich davongekommen, aber wir haben unser Sicherheitskonzept noch einmal grundlegend verbessert.

Ihr Ausblick ist insgesamt zuversichtlich. Wo liegen die positiven Perspektiven für die NanoFocus AG?

Positive Perspektiven sehe ich neben dem aktuell guten Auftragseingang vor allem bei zwei Aspekten. Zum einen rechne ich damit, dass auch die Nachfrage nach den Standardlaborsystemen von Mahr wieder steigen wird. Der Anstieg im zweiten Halbjahr 2021 hat sich leider zunächst nicht fortgesetzt, aber auch Mahr war von der Cyberattacke betroffen und musste sich mit den schwierigen Marktbedingungen auseinandersetzen. Für die Zukunft bin ich in diesem Geschäftsbereich optimistisch. Die Zusammenarbeit mit Mahr hat sich gut eingespielt.

Der zweite positive Aspekt liegt in dem Umstand, dass es uns zunehmend gelingt, mit unseren Produkten beim Kunden vom Labor in die Vorfertigung und Fertigung zu kommen. Aktuell sehen wir das vor allem bei Mikrolinsen und Materials. Näher an die Fertigungslinien zu kommen war ein langjähriges Ziel von NanoFocus. Hier geht es nicht nur um Qualitätssicherung, in Korea werden unsere Messsysteme auch zur Produktionssteuerung eingesetzt.

Aktienstatistik

Aktiengesamtzahl	3.440.956 auf den Inhaber lautende Stückaktien
Höhe des Grundkapitals	3.440.956 EUR
Transparenzlevel	Freiverkehr
Unternehmensinformationen	
Gründungsdatum	Gründung am 24.08.1994 in der Rechtsform der GmbH. Formwechselnde Umwandlung in eine AG durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26.10.2001
Rechnungslegungsstandard	HGB/BilMoG
Ende des Geschäftsjahres	31.12.
Börsennotierung	
Handelsaufnahme	14.11.2005
Wertpapierkennnummer/ISIN	540066/DE0005400667
Bloomberg-Kürzel	N2F.GR
Marktsegment	Freiverkehr
Börsenplätze	München, Stuttgart, Berlin

Kontakt:



Fabian Lorenz
Investor Relations

Tel. +49 221 29831588
ir@nanofocus.de
www.nanofocus.de



Scannen Sie mit Ihrem Smartphone oder Tablet diesen Code, um direkt zum Chart der Börse Frankfurt zu gelangen.

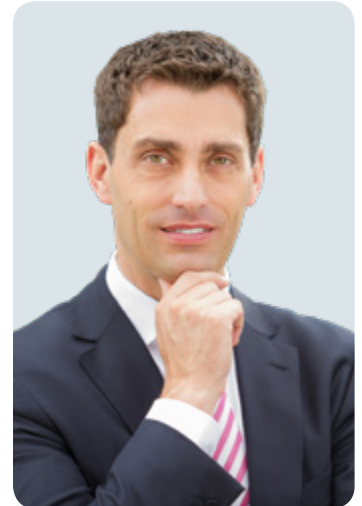
Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der NanoFocus AG (v.l.n.r.):

Ralf Terheyden
Aufsichtsratsvorsitzender

Stephan Gais
Stellvertretender
Aufsichtsratsvorsitzender

Manuel Hüsken
Aufsichtsratsmitglied



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2021 war wesentlich geprägt vom zweiten Jahr der COVID-19-Pandemie. Das Projektgeschäft der NanoFocus AG kam durch die coronabedingten Liefer- und Reiseeinschränkungen für viele Monate praktisch völlig zum Erliegen. Die großen und komplexen Anlagen für Semiconductor, Materials und Electronics sind nur mit einem direkten Kundenkontakt vor Ort planbar und umsetzbar. Hinzu kamen die Auswirkungen eines Investitionsrückgangs seitens der Automobilindustrie im Bereich der Verbrennungsmotoren.

Scannen Sie mit Ihrem Smartphone oder Tablet diesen Code, um mehr über den Aufsichtsrat zu erfahren.



Eine leichte Umsatzerholung in der zweiten Jahreshälfte beruhte vor allem auf einer zwischenzeitlich steigenden Nachfrage nach den Standard- und Laborsystemen, die NanoFocus für die Mahr GmbH fertigt. Hier zeigte sich, dass NanoFocus zunehmend von der globalen Struktur seines Vertriebspartners profitiert. Leider genügte die Nachfrage nach Mahr-Geräten nicht, um den Umsatzausfall durch die coronabedingte Wirtschaftsschwäche auszugleichen, sodass NanoFocus das anvisierte Umsatzziel in 2021 verfehlte. Erschwerend hinzu kamen die Auswirkungen einer kriminellen Cyberattacke am Jahresende, die zwar keinen langfristigen Schaden verursachte, aber für fünf Wochen erhebliche Behinderungen in Produktion und Verwaltung zur Folge hatte.

Dennoch zeigte sich Ende 2021 und im ersten Quartal 2022 durch eine gute Auftragsentwicklung, dass die strategische Neuausrichtung der NanoFocus auf Electronics und Materials nach der Lockerung der Corona-Einschränkungen wirtschaftliche Früchte trägt. Darüber hinaus besteht die Aussicht, dass sich die Nachfrage nach Standard- und Laborsystemen aus dem Hause Mahr weiter steigert. Gerade in der Kombination dieser beiden Schwerpunkte sehen wir eine besondere Chance für die kommenden Monate.

Eine starke und konstruktive Partnerschaft

Das Geschäftsmodell von NanoFocus ist geprägt von einer Kombination aus den Standard- und Laborsystemen für die Mahr GmbH und der Entwicklung und dem Vertrieb von spezialisierten NanoFocus-Systemen für Messaufgaben in Elektronik, E-Mobility-Applikationen und Materialwissenschaft. NanoFocus partizipiert an der weltweiten Vertriebsorganisation von Mahr und beide Partner profitieren von Synergieeffekten der Zusammenarbeit. So gelang es NanoFocus erfolgreich, auf dem wichtigen Elektronikmarkt in Korea Fuß zu fassen, durch die Unterstützung und mithilfe der lokalen Strukturen von Mahr in Asien. Auf der anderen Seite ist NanoFocus jederzeit dazu in der Lage, kundenspezifische Anpassungen einzelner Mahr-Systeme umzusetzen, falls dies von den Kunden gewünscht ist. Auf diese Weise sind Marktnähe und Berücksichtigung technologischer Trends im Laborbereich gewährleistet.

Positive Tendenzen trotz verfehlter Umsatzziele

Die Zusammenarbeit zwischen Mahr und NanoFocus ist konstruktiv und erfolgreich. Natürlich kann man nicht damit zufrieden sein, dass das Unternehmen seine Jahresziele nicht erreichen konnte. Dies waren nicht zuletzt Auswirkungen der Coronakrise und des Wandels der Schlüsselindustrie Automotive. Mit der Arbeit des neuen Vorstands sehen wir das Unternehmen jedoch trotz aller Krisen auf einem erfolgversprechenden Weg. Vor dem Hintergrund des sehr hohen Auftragsstands zu Beginn des laufenden Jahres hat die NanoFocus AG eine ausgezeichnete Ausgangslage, um in 2022 gute Fortschritte zu machen.

Intensive Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands und des Unternehmens in 2021 kontinuierlich begleitet und den Vorstand regelmäßig beraten. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung und Planung informiert. Gerade unter Berücksichtigung des pandemiebedingt schwierigen Umfeldes in 2021 gehörten hierzu auch Informationen über Abweichungen der Entwicklung von früher berichteten Zielen und Planungen. Der Aufsichtsrat hatte ausreichend Gelegenheit, sich mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands zu befassen und eigene Anregungen einzubringen. Insgesamt fanden zu diesem Zweck in 2021 sieben Aufsichtsratssitzungen statt. Zu einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand erforderlich war.

Die am 22. 07. 2021 beschlossene Sachkapitalerhöhung wurde nicht umgesetzt. Der Aufsichtsrat hat den Vorgang eingehend diskutiert. Seitens des Vorstands bestand kein pflichtwidriges Verhalten.

Prüfung des Jahresabschlusses

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH hat den zum 31.12.2021 aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der NanoFocus AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat diese vom Vorstand vorgelegten Unterlagen geprüft und im Rahmen einer Sitzung diskutiert.

Hinweise des Wirtschaftsprüfers wurden mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwände. In der Sitzung vom 13.06.2022 billigte der Aufsichtsrat einstimmig die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse und Lageberichte für die NanoFocus AG. Der Jahresabschluss für 2021 wurde damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Dank an Vorstand, Aktionäre und Team

Der Aufsichtsrat möchte Michael Hauptmann dafür danken, dass er das Unternehmen auch in dem äußerst schwierigen Umfeld in 2021 sehr stabil geführt hat und wichtige strategische Weichenstellungen konsequent verwirklichte. Der Aufsichtsrat unterstützt die verstärkte Ausrichtung des Unternehmens auf Electronics, E-Mobility-Applikationen und Materials im Bereich der Customized Systems. Michael Hauptmann ist es in den letzten beiden Jahren gelungen, die NanoFocus AG nicht nur durch eine existenzbedrohende Krise zu führen, sondern auch gut für die kommende Zeit aufzustellen.

Auf dem Höhepunkt der COVID-19-Pandemie war es insbesondere dem Engagement des Hauptaktionärs Mahr zu verdanken, dass die NanoFocus AG diese schwere wirtschaftliche Krise überstehen konnte. Die anhaltende Unterstützung und der Glaube an die technologische Leistungsfähigkeit der NanoFocus ist ein wichtiges Rückgrat der Gesellschaft.

Einen ganz besonderen Dank möchte der Aufsichtsrat dem gesamten Team der NanoFocus AG aussprechen. COVID-19-Pandemie, Automobilkrise und Cyberattacke stellten eine erhebliche Belastung für die tägliche Arbeit dar. Ohne das Mittel der Kurzarbeit wäre die Zeit nicht zu bewältigen gewesen. Es darf niemals aus dem Blick geraten, dass es jenseits der nüchternen Zahlen und wirtschaftlichen Probleme immer auch um Menschen geht. Das Team der NanoFocus musste in den letzten Monaten erhebliche Einschränkungen hinnehmen. Ohne den Einsatz und die Solidarität aller wären wir heute nicht an einem Punkt, an dem es gute Gründe gibt, positiver in die Zukunft der NanoFocus zu schauen.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Terheyden

Aufsichtsratsvorsitzender

Lagebericht

- I. Grundlagen des Unternehmens und des Konzerns ▶ **16**
- II. Wirtschaftsbericht ▶ **17**
- III. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht ▶ **25**
- IV. Angaben zu den Vergütungen gemäß § 24 Abs. 1 VermAnlG ▶ **31**
- V. Schlussklärung nach § 312 (3) AktG ▶ **32**

I. Grundlagen der Gesellschaft

Geschäftsmodell

Die NanoFocus AG ist international auf dem Gebiet der prozessnahen optischen und über ihre Tochtergesellschaft Breitmeier Messtechnik GmbH, Ettlingen, (BMT) auch im Bereich der taktilen Oberflächenmesstechnik im Mikro- und Nanometerbereich tätig. Haupttätigkeiten der NanoFocus AG sind die Entwicklung, Fertigung sowie der weltweite Vertrieb von Geräten für die 3D-Oberflächenanalyse. NanoFocus-Geräte werden vor allem für die Qualitätssicherung eingesetzt und eignen sich für nahezu alle Industriebranchen. Durch ihre Technologie ermöglicht die NanoFocus AG Kunden und Partnerunternehmen die Herstellung innovativer Produkte und die Umsetzung effizienter Fertigungsverfahren. Die drei Hauptproduktlinien sind die Analysesysteme μ surf, μ scan und μ print. Daneben bietet die Gesellschaft ergänzende Dienstleistungen und die zum Betrieb notwendige Systemsoftware an.

Die NanoFocus AG bietet ihre Messlösungen und -systeme nicht nur konform zu nationalen und internationalen Standards an, sondern setzt das im Bereich der 3D-Messtechnik langjährig erworbene Expertenwissen auch in Normungsausschüssen ein. Durch diese zweigleisige Vorgehensweise werden nach Auffassung des Vorstands eine hohe Qualität der Produkte und ein technologischer Fortschritt im Wettbewerb gewährleistet.

Die NanoFocus AG wurde am 14. November 2005 am Teilbereich Entry Standard des Open Market in Frankfurt börsennotiert. Bis zum 30. Juni 2020 war das Unternehmen im Basic Board (ein privatrechtliches Börsensegment der Börse Frankfurt innerhalb des gesetzlich definierten Freiverkehrs) gelistet. Die Aktien werden im Rahmen eines Primärlistings weiterhin im Freiverkehr der Börse München gehandelt, und die NanoFocus AG unterliegt dort nicht den Angabepflichten für börsennotierte Gesellschaften.

Die Gesellschaft ist nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement) sowie ISO 45001 (früher OHSAS 18001, Arbeitssicherheit) zertifiziert. Die NanoFocus AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 im Durchschnitt 49 (Vorjahr: 49) Mitarbeiter. Zum 31. Dezember 2021 beträgt die Mitarbeiterzahl auf Vollzeitbasis 34 (Vorjahr: 34). Geführt wird die NanoFocus AG von Michael Hauptmann, der seit Anfang 2020 als Vorstand die Geschäfte der Gesellschaft verantwortet.

Im April 2018 hat die NanoFocus AG einen Kooperationsvertrag mit der Mahr GmbH, Göttingen, abgeschlossen. Die Mahr-Gruppe ist mit rund 2.000 Mitarbeitern einer der weltweit führenden Anbieter von Messtechniksystemen und mit 59,15 % (Stand 31. Dezember 2021) an der NanoFocus AG beteiligt. Auf Basis des Kooperationsvertrages liefert die NanoFocus AG seit dem 1. Mai 2018 ihre 3D-Oberflächenmesssysteme im Bereich „Standard/Labor“ exklusiv zu vergünstigten Preisen an die Mahr-Gruppe. Mahr übernimmt im Gegenzug weltweit Marketing und Vertrieb dieser Produkte.

Die Gesellschaft hält eine hundertprozentige Beteiligung an der Breitmeier Messtechnik GmbH, Ettlingen („BMT“). BMT ist spezialisiert auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von optischen sowie taktilen Oberflächenmessgeräten. Hauptanwendungsfeld ist der Automobil- und Nutzfahrzeuge-Bereich.

Produktentwicklung

Der Bereich der kundenspezifischen Entwicklung sowie der Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette hat für NanoFocus eine strategische Bedeutung. Dies gilt insbesondere für die eigene Entwicklungsabteilung. Die zielgerichtete Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden sichert den Zugriff auf neues Wissen und schafft Akzeptanz im Hinblick auf die wirtschaftliche Verwertbarkeit der Ergebnisse. Es liegt eine umfangreiche Technologiebasis vor, der ein langjähriger Prozess vorangegangen ist.

Die Aufwendungen der Entwicklungsabteilung (primär Personalkosten und Softwareentwicklungskosten) lagen bei der NanoFocus AG, bezogen auf den in 2021 erzielten Gesamtumsatz, bei 8,0 % und erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 Prozentpunkte. Diese Steigerung ist im Wesentlichen eine Folge der deutlich erhöhten pandemiebedingten Kurzarbeit in 2020.

Es wurden im Geschäftsjahr 2021 wie im Vorjahr keine Entwicklungskosten aktiviert. Neuproduktentwicklungen, die zu einer Aktivierung hätten führen können, wurden nicht vorgenommen. Vielmehr erfolgte eine markterhaltende Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen TEUR 149 (Vorjahr: TEUR 177). Im Vordergrund der Entwicklungsaktivitäten bei der NanoFocus AG stehen die Leistungssteigerung der Produkte, kundenspezifische Anwendungen sowie die Qualitätsoptimierung der Fertigung.

II. Wirtschaftsbericht

Weltwirtschaftliches Umfeld

Im Jahr 2021 hat das SARS-CoV-2-Virus weiter erheblichen Einfluss auf das Zusammenleben der Menschen und die Weltwirtschaft. Nach dem Corona-Einbruch in der ersten Jahreshälfte 2020 erholte sich die Weltwirtschaft im Jahr 2021 weiter. Die wirtschaftliche Erholung verlief nicht gleichmäßig. In der ersten Jahreshälfte gab es einen überraschend schnellen Erholungsprozess, wobei in zahlreichen Ländern die Wachstumsraten durch Basiseffekte überzeichnet wurden. In der zweiten Hälfte des Jahres gestaltete sich die wirtschaftliche Entwicklung zunehmend zäher. Pandemiebedingte Rückschläge sowie angebotsseitige Engpässe führten zu Verzögerungen im Aufholprozess. Die COVID-19-Pandemie beeinflusste die wirtschaftliche Aktivität noch spürbar, jedoch verliefen die Infektionswellen uneinheitlicher und auch die ergriffenen Maßnahmenpakete unterschieden sich.

Einige Länder tolerierten hohe Infektionszahlen ohne Eindämmungsmaßnahmen, China hingegen verfolgte eine strikte Null-COVID-Politik. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt den Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung für das Gesamtjahr 2021 auf preisbereinigt 5,9 % nach dem tiefen Einbruch um 3,1 % im Jahr zuvor. Nach mehreren Jahren mit niedrigen Inflationsraten ging dieser Wachstumsprozess einher mit ungewöhnlich hohen Preissteigerungen. Jenseits von Basiseffekten kam es im zweiten Halbjahr zu hohen Anstiegen, da die Preise für fossile Rohstoffe die Energiekosten und anhaltende Lieferengpässe die Transportkosten sowie die Preise verschiedener Verbrauchs- und Industriegüter trieben. Der Erholungsprozess in den entwickelten Volkswirtschaften verlief nicht sehr differenziert. Die verschärften Belastungen für die globalen Produktionsnetze betrafen besonders das verarbeitende Gewerbe. Die prognostizierten Wachstumszahlen konnten dadurch in mehreren Ländern nicht erreicht werden. In den USA machten sich zum Jahresende die nachlassenden fiskalpolitischen Impulse bemerkbar. Japan zeigte unter den G7-Staaten die schwächste gesamtwirtschaftliche Erholung. Im Gesamtjahr 2021 wuchs Chinas Wirtschaft um 8,1 %, die Dynamik hat zum Jahresende nachgelassen. Der weltweite Warenhandel wuchs im Gesamtjahr 2021 mit 10,3 % zwar kräftig, gleichwohl aufgrund der vielfältigen Logistikprobleme nicht so stark wie im Erholungsjahr 2010 nach der Finanzkrise. Damals beschleunigte sich der weltweite Warenaustausch binnen Jahresfrist um 13,8 %. Die globale industrielle Produktion erhöhte sich im Jahr 2021 laut vorläufigen Daten um 7,9 %.

Quelle: BIP-Zahlen: IMF World Economic Outlook Update January 2022

VDMA Konjunkturelle Lage 2021, März 2022 (Auszug)

Zielbranchen für NanoFocus

Deutscher Maschinen- und Anlagenbau

Die preisbereinigte Produktion im Maschinenbau in Deutschland hat ihr Vorjahresniveau im Jahr 2021 um 6,4 % übertroffen. Der Auftragseingang entwickelte sich mit einem preisbereinigten Plus von 32 % für das Gesamtjahr sehr vielversprechend. Doch die rasant anziehende Nachfrage stieß recht schnell auf hartnäckige Engpässe bei Vorprodukten und Rohstoffen. Besonders ausgeprägt zeigten diese sich bei Elektronikkomponenten und Metallerzeugnissen. Hinzu kamen vorübergehende Schließungen von Häfen wie etwa in China sowie Arbeitskräftemangel durch die COVID-19-Omikron-Variante. Die Produktionsstörungen bewirkten in Verbindung mit dem stabilen Auftragseingang einen zunehmenden Anstieg der Auftragsbestände. Der Arbeitsmarkt zeigte sich während der Krise robust. Die Kurzarbeit wirkte stabilisierend und konnte viele Arbeitsplätze retten.

Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA (Originaltext)

2021 war ein durchwachsendes Jahr für die internationalen Automobilhersteller. In der ersten Jahreshälfte wurden aufgrund von Nachholeffekten und den niedrigen Vorjahreswerten temporär deutliche Zuwächse realisiert. Durch den Mangel von Halbleitern und die damit verbundenen strapazierten Lieferketten zeichnete sich ein negatives Bild für die zweite Jahreshälfte ab. Fehlende Vorprodukte sowie steigende Energie- und Logistikkosten machten der Industrie zu schaffen. Auf dem europäischen Pkw-Markt wurden im Jahr 2021 knapp 11,8 Mio. Neufahrzeuge zugelassen – rund 2 % weniger als im Vorjahr. In Deutschland wurden hingegen 10 % weniger Pkw zugelassen als im Vorjahr. Mit einem Marktvolumen von 21,1 Mio. neu zugelassenen Fahrzeugen konnte China den Absatz um 7 % steigern.

Quelle: (vda.de Verband der Automobilindustrie, 25.02.22)

Die Elektroindustrie hat sich im Jahr 2021 gegenüber dem Krisenjahr 2020 positiv entwickelt. Die Branche hat bei Produktion, Umsatz und Auftragseingang Steigerungen verzeichnet. Die Branchenerlöse wiesen ein Plus von 9,7 % aus und erreichten einen Rekordwert von 199,5 Milliarden EUR. Die Produktion wuchs im betrachteten Zeitraum um 8,8 % und glich die Verluste aus dem Vorjahr aus (-6%). Im gesamten Jahr steht ein Bestellplus von 23,9 % in den Büchern. Die Auftragseingänge aus dem Inland wuchsen um 20,1 % und aus dem Ausland um 27,0 %.

Quelle: Elektro- und Digitalindustrie 2021 mit Erlösen von 200 Milliarden Euro – zvei.org

Der Halbleitermarkt konnte laut WSTS ein weltweites Umsatzwachstum in Höhe von 26,2 % verzeichnen. Amerika erzielte ein Wachstum von 27,4 %, Europa konnte nach einem Marktrückgang von 5,8 % im Vorjahr ein Marktwachstum von 27,3 % erreichen.

Quelle: elektroniknet.de v. 18.03.21, Recent News Release (wsts.org) 19.04.22

Die Branche Sensorik und Messtechnik verzeichnet im Jahr 2021 ein Umsatzplus von 20 % in Deutschland. Im Jahr 2021 investierte die Branche 12 % mehr als im Vorjahr. Die Exportquote ist pandemiebedingt um 11 % gesunken. Insgesamt liegt die Sensorik und Messtechnik mit einer Exportquote von 50 % aber im vergleichbaren Durchschnitt der Industrie.

Quelle: ama-sensorik.de AMA Sensorik und Messtechnik – AMA Pressemitteilungen 2022 (ama-sensorik.de) 19.04.22

Geschäftsverlauf bei der NanoFocus AG

Das Geschäftsjahr 2021 war weiterhin geprägt von den weltweiten wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Im Vordergrund stand nach wie vor die Sicherung der Liquidität des Konzerns. Zu diesem Zweck ist eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen, mit mittelbarem Bezugsrecht der Aktionäre und unter Ausschluss des Bezugsrechts für Spitzenbeträge, im April 2021 mit dem von der Gesellschaft geplanten Liquiditätszufluss von TEUR 983 durchgeführt worden.

Des Weiteren hat die NanoFocus AG die auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 5. November 2020 beschlossene Kapitalherabsetzung umgesetzt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 5. Januar 2021. Der Kapitalschnitt erfolgte im Verhältnis 3 : 1. Durch diese Maßnahme wurde ein Ertrag aus Kapitalherabsetzung in Höhe von 4.916 TEUR verbucht (Ausweis in der Ergebnisverwendungsrechnung gem. §§ 240 i. V. m. 158 AktG).

Die NanoFocus AG ist am 27. Dezember 2021 Ziel einer Cyber-Attacke geworden. Dadurch war für die Dauer von ca. vier Wochen nur ein stark eingeschränkter Betrieb möglich. Als erste Folgen der Attacke mussten Auslieferungen an Kunden verschoben werden. Die NanoFocus AG konnte bis Ende Januar 2022 den größten Teil der Auswirkungen des Schadens beheben.

Technologischer Verlauf

Im Rahmen einer Neuausrichtung zu den Märkten Electronics, Micromechanik und E-Mobility sind erste Prototypen aus der messtechnischen Kombination von optischer Bildverarbeitung und 3D-Messtechnik aufgebaut und getestet worden. Neue schnelle Linearachssysteme wurden in die NanoFocus-Produktfamilie aufgenommen, um Kundenwünsche nach schnelleren Messungen zu erfüllen. Des Weiteren wurde die Entwicklung einer softwarebasierten Auswertung für Micro-linsen abgeschlossen. In der µSurf-Produktgruppe waren erste Tests mit einer Neuentwicklung in der Piezo-Antriebssteuerung, welche zu einer wesentlich erhöhten Messgeschwindigkeit führt, erfolgreich. Ein softwaregesteuerter motorischer Objektiv-Revolver wird auf der Leitmesse Control 2022 vorgestellt. Weiterhin wurde ein mobiles Rauheitsmessgerät mit 75 mm Verfahrweg für Kundenaufträge aus der Stahl- und Blechindustrie entwickelt. Eine Kombination aus vollautomatischer optischer 3D-Messung mit µSurf und mehreren taktilen Rauheitsmessgeräten MP 50 ist bei einem großen Stahlhersteller zur Prozesskontrolle in Betrieb genommen worden. Die Leitmesse Control in Stuttgart wurde in 2021, bedingt durch

die COVID-19-Pandemie, wieder abgesagt. Die Semicon 2021 im Herbst in München war die erste Messe seit der Pandemie, an der die NanoFocus AG vor Ort teilnahm. Die Vorstellung des aktuellen Produktportfolios in 2021 war im Wesentlichen auf Online-Präsentationen mit Interessenten und Kunden beschränkt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen vor allem die Umsatzentwicklung, das EBITDA und das EBIT.

Wirtschaftlicher Geschäftsverlauf

Die NanoFocus AG hat das Umsatzziel im Geschäftsjahr 2021 um ca. 18 % und 1,5 Mio. EUR verfehlt. Ausschlaggebend hierfür waren Verschiebungen von Kundenprojekten und Aufträgen asiatischer Großkunden im Bereich Semiconductor, bedingt durch die in Asien stärkeren wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Zusätzlich konnten durch die im Dezember 2021 ausgeführte Cyberattacke gegen die NanoFocus AG im Dezember nicht alle geplanten Systemauslieferungen durchgeführt werden. Die Materialaufwandsquote konnte um 4 Prozentpunkte gesenkt werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich im Vergleich zur Planung um ca. 5 %. Die Personalkosten liegen um 12 % über Plan, da ab dem 2. Quartal die seit Beginn der Pandemie eingeführte Kurzarbeit deutlich reduziert wurde. Das EBITDA im Geschäftsjahr 2021 liegt bei -365 TEUR (Vorjahr: 506 TEUR; 765 TEUR unter Plan). Das EBIT liegt bei -963 TEUR (Vorjahr: -107 TEUR; 991 TEUR unter Plan). Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 1.535 TEUR (im Vorjahr 653 TEUR).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse blieben im Geschäftsjahr 2021 mit 6.608 TEUR 11 % unter dem Vorjahreswert und rund 18 % unter der Planung.

Umsatz nach Business Unit	JA 2021		Veränderung		JA 2020	
	TEUR	%	absolut	%	TEUR	%
Standard/Labor	2.859	43	487	21	2.372	32
CSC	2.163	33	124	6	2.039	27
Mobility/Custom/OEM	1.365	21	-218	-14	1.583	21
Semiconductor/Electronics	221	3	-1.227	-85	1.448	20
Gesamt	6.608	100	-834	-11	7.442	100

Der Bereich Standard/Labor konnte im zweiten Jahr der Pandemie ein Umsatzwachstum um 21 % und 487 TEUR verzeichnen und lag somit 14 % über Plan.

Der Umsatz im Bereich CSC ist mit 2.163 TEUR im Vergleich zu 2021 leicht angestiegen. Das Planziel wurde um 28 % übertroffen. Die bei unseren Kunden im Einsatz befindlichen Messsysteme sind auch weiterhin die Grundlage für ein konstantes Servicegeschäft.

Die Business Unit Mobility/Custom/OEM verzeichnete im Jahr 2021 einen Rückgang der Umsätze um 14 % bzw. 218 TEUR im Vergleich zu 2020. Die Verkaufszahlen lagen ebenso 12 % und 185 TEUR unter Plan.

Die größten Umsatzeinbußen verzeichnete die Business Unit Semiconductor. Im Vergleich zu 2020 hat sich der Umsatz um 1.227 TEUR und 85 % reduziert. Ausschlaggebend hierfür waren Verschiebungen von Projekten und somit fehlende Auftragseingänge asiatischer Großkunden in Südkorea und China, bedingt durch die in Asien stärkeren wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Die erwarteten Auftragseingänge wurden erst ab dem vierten Quartal 2021 und im ersten Quartal 2022 verzeichnet. Zusätzlich konnten durch die im Dezember 2021 ausgeführte Cyberattacke gegen die NanoFocus AG im Dezember nicht alle geplanten Systemauslieferungen durchgeführt werden. Somit wurde der Plan um 2.079 TEUR und 90 % deutlich verfehlt.

Umsatz nach Regionen	JA 2021		Veränderung		JA 2020	
	TEUR	%	absolut	%	TEUR	%
Deutschland	4.675	71	-186	-4	4.861	65
Europa (außer Deutschland)	971	15	429	79	542	7
Asien	621	9	-1.170	-65	1.791	24
Nord-/Südamerika	305	4	57	23	248	3
Afrika	36	1	36	k. A.	0	0
Gesamt	6.608	100	-834	-11	7.442	100

Die mit deutschen Kunden realisierten Umsatzerlöse reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 186 TEUR. Deutschland ist weiter mit 71 % Umsatzanteil die mit Abstand wichtigste Verkaufsregion. Im restlichen Europa stieg der Umsatz deutlich um 429 TEUR und 79 %. Der Umsatz im asiatischen Markt hat sich durch die Projekt- und Auftragsverschiebungen von Kunden in Korea und China um 1.170 TEUR drastisch reduziert. Einen moderaten Umsatzanstieg in Höhe von 57 TEUR und 23 % konnte die NanoFocus AG in Nord- und Südamerika verzeichnen. Der Umsatzanteil in dieser Region ist geringfügig auf nunmehr 5 % gestiegen.

Der Umsatz pro Mitarbeiter ist, bezogen auf durchschnittlich 49 Vollbeschäftigte, um 17 TEUR auf 135 TEUR gesunken. Im Vorjahr wurden bei durchschnittlich 49 Vollbeschäftigten 152 TEUR Umsatz pro Mitarbeiter erzielt.

Ergebnisentwicklung

Die Gesamtleistung, die sich aus Umsatz, Bestandsveränderungen und sonstigen betrieblichen Erträgen zusammensetzt, ist um 7 % auf 7.487 TEUR gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 245 TEUR auf 478 TEUR. Im Wesentlichen beinhalten die sonstigen Erträge die Kostenbelastungen an die Unternehmenstochter Breitmeier Messtechnik GmbH sowie Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und aus der Auflösung von Personalrückstellungen.

Ergebnisentwicklung*	JA 2021	Veränderung		JA 2020
	TEUR	%	absolut	TEUR
Umsatzerlöse	6.608	-11	-834	7.442
Sonstige Erträge	478	105	245	234
Gesamtleistung	7.487	7	500	6.987
Rohertrag	3.644	-18	-795	4.439
Personalaufwand	3.006	20	511	2.494
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.028	0	-9	2.038
EBITDA	-365	k. A.	-871	506
Abschreibungen	598	-2	-15	613
EBIT	-963	k. A.	-856	-107
Finanzergebnis	-311	-11	-31	-280
Beteiligungsergebnis**	-397	-21	-69	-328
Steuerergebnis	136	118	74	62
Jahresfehlbetrag	-1.535	k. A.	-882	-653

* ausgewählte Werte der Gewinn- und Verlustrechnung

** Ergebnisabführung der Breitmeier Messtechnik GmbH

Der Rohertrag sank um 795 TEUR bzw. 18%. Die Rohertragsmarge, bezogen auf die erzielten Umsatzerlöse, sank von 60 % auf 55 %.

Auf der Kostenseite erhöhten sich die Personalaufwendungen um 511 TEUR bzw. 20 % auf 3.006 TEUR, da die Kurzarbeit, die zu Beginn der COVID-19-Pandemie eingeführt wurde, ab dem zweiten Quartal 2021 stark zurückgefahren wurde.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit 2.028 TEUR im Jahresvergleich (2.038 TEUR) stabil geblieben. Sie liegen um rund 26 % unter dem Niveau von 2019 (2.736 TEUR).

Die Abschreibungen in Höhe von 598 TEUR enthalten Abschreibungen auf Umlaufvermögen von 202 TEUR, die als in ihrer Höhe ungewöhnliche Abwertung auf nicht mehr gängige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige Erzeugnisse vorgenommen wurden.

Das Beteiligungsergebnis der 100%-Tochter Breitmeier Messtechnik GmbH beläuft sich auf 397 TEUR. Durch die Folgen der Pandemie ist es in diesem stark projektorientierten Geschäft zu Verschiebungen der Umsatzrealisierung nach 2022 gekommen.

Das Steuerergebnis in Höhe von 136 TEUR ergibt sich ausschließlich aus latenten Steuern. Aufgrund bestehender steuerlicher Verlustvorträge sind keine passiven latenten Steuern auf die vorhandenen Ansatz-/Bewertungsunterschiede, die sich im Wesentlichen aus aktivierten Entwicklungsleistungen ergeben, anzusetzen. Insofern wurde auch der bestehende Vortrag aus dem Vorjahr in laufender Rechnung korrigiert.

Auftragsentwicklung

Auftragslage	JA 2021	Veränderung		JA 2020
	TEUR	%	abs.	TEUR
Auftragseingang	6.874	18	1.043	5.831
Auftragsbestand (zum Periodenende)	1.034	179	664	370

Der Auftragseingang ist 2021 deutlich um 18 % bzw. 1.043 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Auftragsbestand am 31. Dezember 2021 ist mit 1.034 TEUR um 664 TEUR höher ausgefallen als zum 31. Dezember 2020. Zum 31. März 2022 verzeichnet die NanoFocus AG einen Auftragseingang von 1.621 TEUR (+389 TEUR zum Vorjahr).

Finanzlage

Die Finanzierung der NanoFocus AG erfolgt zum einen durch Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 35,2 % (Vorjahr: 39,8 %).

Zwischen dem Mehrheitseigner Carl Mahr Holding GmbH und der NanoFocus AG wurde außerdem am 9. Juni 2020 ein Darlehen über 3.000.000 EUR vereinbart, das zum Stichtag vollständig in Anspruch genommen wird. Ergänzt wurde dieses am 7. Mai 2021 durch die Vereinbarung weiterer 1.000.000 EUR, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen werden.

Die Finanzierung wird durch ein Nachrangdarlehen (Crowdfunding) ergänzt, welches zum Bilanzstichtag mit 1.223.000 EUR valuiert.

Einzelne Aufträge werden auch durch Kundenanzahlungen vorfinanziert. Etwaige betragsmäßig und zeitlich befristete Anzahlungsbürgschaften werden – sofern erforderlich – durch Bürgschaften (Avale) im Rahmen einer Kautionsversicherung hinterlegt.

Zum Bilanzstichtag verfügte die NanoFocus AG über liquide Mittel in Höhe von 534 TEUR, darüber hinaus konnte NanoFocus zum Stichtag auf nicht genutzte Kontokorrent-Kreditlinien in Höhe von 250 TEUR zugreifen. Mit der Carl Mahr Holding GmbH bestand eine freie Kreditlinie von 1.000 TEUR.

Derivative Finanzinstrumente werden durch die NanoFocus AG weiterhin nicht genutzt.

Investitionen

Die von der NanoFocus AG in 2021 durchgeführten Investitionen beliefen sich auf insgesamt 52 TEUR für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Entwicklung des Cashflows und der liquiden Mittel

Cashflow*	JA 2021	Veränderung Absolut	JA 2020
	TEUR		TEUR
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	408	-921	1.329
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-353	1.422	-1.775
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-157	-186	29
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	636	-189	825
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	126	1.047	-921
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	534	126	408

* Die Kapitalflussrechnung ist nach DRS 21 aufgestellt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit -353 TEUR negativ ausgefallen. Dies ist im Wesentlichen eine Folge des Aufbaus der Vorräte um 563 TEUR aufgrund des stark erhöhten Auftragsbestands zum Jahresende. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit von -157 TEUR beinhaltet unter anderem kurzfristige Auszahlungen für die Zurverfügungstellung von Mitteln im Verbundbereich an die BMT von 225 TEUR. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 636 TEUR betrifft insbesondere den Mittelzufluss aus der im April 2021 durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von 983 TEUR. Zinsen wurden in Höhe von 331 TEUR (Vorjahr: 273 TEUR) gezahlt. Die Tilgungen und Zinszahlungen des Darlehens der Carl Mahr Holding GmbH wurden ab Mai 2021 nach Absprache mit dem Darlehensgeber ausgesetzt. Es ist geplant, diese ab dem zweiten Halbjahr 2022 wieder aufzunehmen.

Vermögenslage

	JA 2021	Veränderung		JA 2020
	TEUR	%	absolut	TEUR
Anlagevermögen	4.125	-9	-391	4.516
Immaterielle Vermögensgegenstände	251	-39	-164	415
Sachanlagen	381	-37	-227	608
Finanzanlagen	3.493	0	0	3.493
Umlaufvermögen	5.330	2	79	5.251
Vorräte	3.233	21	563	2.670
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.562	-28	-611	2.173
Liquide Mittel	534	31	126	408
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	36	40	10	25
Eigenkapital	3.344	-14	-552	3.896
Fremdkapital	6.147	4	250	5.896
Verbindlichkeiten	5.901	8	425	5.476

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 9 % bzw. 391 TEUR gesunken. Insbesondere reduzierte sich bei den immateriellen Vermögensgegenständen der Restbuchwert der aktivierten Entwicklungen aufgrund der planmäßigen Abschreibungen von 379 TEUR auf 229 TEUR. Des Weiteren sank der Restbuchwert der Miet- und Demosysteme durch Verkauf und Abschreibungen von 476 TEUR auf 271 TEUR.

Die Vorräte sind um 21 % bzw. 563 TEUR auf 3.233 TEUR gestiegen. Dies ist die Folge eines Anstiegs des Auftragsobligos im Vergleich zum Vorjahr um 664 TEUR. 2021 wurde außerdem eine Abwertung nicht mehr gängiger Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 202 TEUR vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 611 TEUR reduziert. Zum Geschäftsjahresende weisen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen einen Buchwert in Höhe von 905 TEUR auf. Darin enthalten sind Forderungen gegenüber der Breitmeier Messtechnik GmbH, resultierend aus dem Darlehen in Höhe von 449 TEUR sowie 356 TEUR aus Lieferungen und Leistungen. Gegenüber der Mahr-Gruppe sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 100 TEUR enthalten. Externe kundenseitige Forderungsausfälle sind im Geschäftsjahr 2021 nicht aufgetreten und werden auch aufgrund bisheriger Erfahrungen künftig nur eingeschränkt erwartet.

Die Eigenkapitalquote ist 2021 durch den Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr von 39,8 % auf 35,2 % gesunken.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt um 425 TEUR. Die Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beträgt +108 TEUR. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten sich um 102 TEUR.

III. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Prognosebericht

Weltwirtschaft

Der Ausblick auf 2022 ist mit weiteren großen Unsicherheiten verbunden. Der erneute Anstieg der Infektionen Ende 2021 führte abermals zu einschneidenden Einschränkungen in Teilbereichen des Wirtschaftslebens. Durch den völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands in der Ukraine haben sich die ökonomischen Rahmenbedingungen grundlegend geändert. Aktuell ist dieser räumlich auf die Ukraine begrenzt. Neben den direkten Auswirkungen auf das direkte Liefergeschäft durch Sanktionen in Form von weniger Umsatz gibt es zahlreiche und weitreichendere indirekte Folgen insbesondere in Deutschland und den europäischen Nachbarländern. Dazu zählen die Verteuerung von Energie und Rohstoffen, eine noch größere Belastung in den Lieferketten und ganz allgemein die erneut erhöhte Verunsicherung über die weitere Entwicklung. Für das Gesamtjahr 2022 erscheint unter der Annahme einer zeitlich eng begrenzten kriegerischen Auseinandersetzung in der Ukraine und keiner dauerhaften Besetzung durch Russland laut Oxford Economics ein weltwirtschaftliches Wachstum von 3,7 % möglich. Erhebliche negative Auswirkungen gibt es in diesem Szenario vor allem auf die Volkswirtschaften der beiden Länder und abgestuft auf die europäischen Volkswirtschaften.

Weitere größere Risiken für die Weltwirtschaft sind die räumliche Eskalation des Konfliktes sowie die COVID-Strategie Chinas, durch die sich die Angebotsprobleme weiter verschärfen könnten. Im Falle einer damit einhergehenden höheren und anhaltenden Inflation würde die globale Wirtschaftsentwicklung mit 2,3 % Zuwachs im Jahr 2022 um fast 1,5 Prozentpunkte niedriger ausfallen

Quellen: Oxford Economics, VDMA Prognosespiegel international, März 2022 (VDMA Bericht: Originaltext)

Deutsche Konjunktur und Branchenprognosen

Die deutsche Wirtschaft ist abermals heftigem Gegenwind ausgesetzt. Der Krieg in der Ukraine führt zu hohen Rohstoffpreisen, neuen Lieferengpässen und schwindenden Absatzmöglichkeiten. Die hohen Rohstoffpreise verringern die Kaufkraft der verfügbaren Einkommen und dämpfen damit den privaten Konsum. Zudem belasten zusätzliche Lieferengpässe die Industrie spürbar. Schließlich verschlechtern sich zumindest vorübergehend die Absatzmöglichkeiten aufgrund der Sanktionen sowie der durch den Krieg gestiegenen Unsicherheit. All dies trifft die Wirtschaft in einer Phase, in der die dämpfenden Einflüsse der Pandemie nachlassen und eine kräftige Erholung angelegt war. Die starken Auftriebskräfte – hohe aufgestaute Kaufkraft bei den privaten Haushalten und dicke Auftragspolster der Industrie – federn die Schockwellen aus dem Krieg in der Ukraine ab. Im Ergebnis dürfte sich die Erholung in diesem Jahr laut dem Kieler Institut für Weltwirtschaft tendenziell fortsetzen, allerdings in spürbar langsamerem Tempo als im Winter erwartet und mit einem nachvollziehbar hohen Prognoserisiko. Insgesamt scheint ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 2,1 % für das laufende Jahr und von 3,5 % für das Jahr 2023 möglich. Die Inflation dürfte in diesem Jahr mit 5,8 % so hoch ausfallen wie noch nie im wiedervereinigten Deutschland. Selbst wenn die Rohstoffpreise nicht mehr weiter steigen und die Lieferengpässe allmählich nachlassen, wird die Inflation im kommenden Jahr mit 3,4 % hoch bleiben, auch weil die jüngsten Erzeugerpreisanstiege erst nach und nach bei den Verbrauchern ankommen.

Während der Krieg auf dem Arbeitsmarkt in diesem Szenario kaum Spuren hinterlässt, werden die öffentlichen Ausgaben steigen, sodass die Haushaltsdefizite länger auf erhöhten Niveaus verharren.

Quelle: VDMA (Originaltext), ifw Kiel

Prognose für die NanoFocus AG

Neben den konjunkturellen Erwartungen der Wirtschaftsinstitute und Fachverbände beruhen unsere Prognosen für das Geschäftsjahr 2022 auf unserer eigenen Unternehmensplanung. Hier wurden insbesondere die Auftragslage, aktuelle Kundenprojekte, erwartete Auftragsanbahnungen, Kostentwicklungen und die Kooperationsvereinbarung mit der Mahr-Gruppe betrachtet. Erschwerend ist es, eine verlässliche Prognose zu den weiteren Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und dem kriegerischen Konflikt zwischen Russland und der Ukraine zu geben. Der Prognosezeitraum beläuft sich auf das Jahr 2022.

Semiconductor/Electronics

In 2021 wurden durch Projektverschiebungen aufgrund der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bei asiatischen Großkunden die Auftrags- und Umsatzerwartungen nicht erfüllt. Daher kam es zu Verschiebungen von Kundenbestellungen und Umsatzrealisierungen. NanoFocus plant daher in 2022 mit einem Umsatz von ca. 1,5 Mio. EUR in diesem Bereich.

Mobility/Custom/OEM

Im Bereich Mobility/Custom/OEM wurde mit ca. 2 Mio. EUR ein um ca. 600 TEUR erhöhter Umsatz im Vergleich zum Vorjahr geplant.

Standard/Labor

Der überwiegende Teil der Produkte des Bereichs Standard/Labor wird seit dem 1. Mai 2018 von der Mahr GmbH vertrieben. Für 2022 plant NanoFocus eine 20-prozentige Steigerung des Umsatzes auf ca. 3,4 Mio. EUR.

Customer Support Center (CSC)

Für den Bereich CSC erwarten wir weiter steigende Umsätze von ca. 12 %. Das Umsatzziel liegt bei 2,4 Mio. EUR.

Nach den durch die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie bedingten Umsatzrückgängen in 2020 und 2021 plant die NanoFocus AG 2022 mit einer Erholung und Steigerung der Umsätze über alle Geschäftsbereiche. Die NanoFocus AG plant 2022 mit einem Umsatz von über 9 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 40 % zu 2021. Die Kurzarbeit ist in 2021 deutlich reduziert worden und wird in 2022 nur noch in geringem Maß eingesetzt.

Auf Basis der vorgenannten Umsatzprognosen für die vier Bereiche erwarten wir unverändert erhöhte Risiken aus der Vorfinanzierung der Projekte und des hierfür notwendigen Working Capitals. Dem weiterhin schwierig einzuschätzenden Investitionsgütermarkt und den noch schwankenden globalen volks- und finanzwirtschaftlichen Bedingungen begegnet die NanoFocus AG weiterhin mit einer differenzierten Betrachtung in drei Szenarien (Real-, Worst- und Best Case). NanoFocus wird zeitnah auf Veränderungen reagieren. Die Controlling-Instrumente sind sowohl personell als auch strukturell etabliert und werden entsprechend weiter intensiv eingesetzt, um sehr zeitnah Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Gesamtaussage zur Prognose

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts sind die weiteren Auswirkungen der Pandemie, insbesondere bzgl. der Umsatzziele in Asien, nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar. Weiterhin kann es durch die Verknappung der Rohstoffmärkte, die seit dem 4. Quartal 2021 für NanoFocus spürbar sind, zu weiteren erheblichen Lieferverschiebungen und Preiserhöhungen kommen.

Auch ist der Einfluss des kriegerischen Ukraine-Konflikts in diesem Zusammenhang noch nicht absehbar. Daher ist es erforderlich, die Planungsparameter kontinuierlich zu analysieren und anzupassen. Im Vordergrund steht weiterhin die Sicherung der Liquidität der Gesellschaft.

Um eine Unterdeckung im Prognosezeitraum zu vermeiden, wurde die Rückzahlung eines Darlehens (Nachrangdarlehen Kapilendo), das ursprünglich im April 2022 in Höhe von 1.223 TEUR zurückgezahlt werden sollte, neu angepasst. Somit werden in diesem Jahr Tilgungen von drei Raten in Höhe von insgesamt 537 TEUR geleistet. Im vierten Quartal 2022 werden die weiteren Tilgungsraten für 2023 vereinbart.

Zusätzlich wurden Tilgungen und Zinszahlungen gegenüber der Carl Mahr Holding seit Mai 2021 ausgesetzt. Es ist geplant, diese ab dem zweiten Halbjahr 2022 wieder fortzuführen.

Unter Berücksichtigung des aktuellen Auftragsbestands sowie der konjunkturellen Erwartungen plant NanoFocus vor diesem Hintergrund für das Geschäftsjahr 2022 eine deutliche Umsatzsteigerung im Vergleich zu 2021 auf über 9 Mio. EUR. Aufgrund dieser Umsatzentwicklung rechnen wir einschließlich der Ergebnisvereinnahmung von unserer Tochtergesellschaft Breitmeier Messtechnik GmbH mit einem leicht positiven EBITDA und einem leicht negativen bis ausgeglichenen EBIT.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die NanoFocus AG ist ein international tätiges Technologieunternehmen und damit einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand der NanoFocus AG ein Überwachungssystem eingerichtet, mit dem alle wesentlichen sowie bestandsgefährdende Risiken frühzeitig erkannt werden.

Das Risikomanagementsystem versetzt den Vorstand der NanoFocus AG in die Lage, die notwendigen Maßnahmen zur Vermeidung, Reduzierung oder Absicherung von Risiken einleiten zu können. In das Risikomanagement werden der Vorstand, die Abteilungsleiter, die Business-Unit-Leiter, Geschäftsführer der Tochterfirma sowie als Kontrollorgan der Aufsichtsrat einbezogen.

Die systematische Verfolgung der Risikoentwicklung und Berichterstattung erfolgt in folgenden Controlling- und Berichtsinstrumenten:

- ▶ wöchentlicher Vertriebs-Jour-fixe mit Auftragseingang und Umsatzforecast
- ▶ monatliches Controlling (insbesondere Vertriebsrisiken, finanzielle Risiken, IT-Risiken), gegebenenfalls auch in kürzeren Intervallen
- ▶ regelmäßige Abteilungsleitersitzung
- ▶ quartalsmäßige Arbeitssicherheitsitzung
- ▶ externe Kommunikation (Lagebericht, Wertpapierprospekt, Reporting (Halbjahresbericht, Geschäftsbericht), Präsentationen, Corporate News)
- ▶ fortlaufende interne und externe Verfolgung von relevanten Branchenberichten als Frühindikatoren und Benchmarks (VDMA, ZVEI, Konjunkturberichte, Berichte über Trendmärkte)
- ▶ jährlicher Versicherungsscheck – ergänzt um mandatierte externe Beratung
- ▶ ISO 9001 Audits seit 2011
- ▶ ISO 45001 (früher OHSAS 18001) Audits zur Arbeitssicherheit seit 2012
- ▶ externe Strategieberatung und -überprüfung der formulierten Vorstandsstrategie durch den Aufsichtsrat

Die Risiken werden in Sitzungen des Vorstands mit den Fachbereichsleitern sowie den anderen genannten Gremien erörtert und beobachtet. Neben diesen regelmäßigen Terminen sind die Fachbereichsleiter verpflichtet, dem Vorstand im Bedarfsfall sofort über risikobehaftete Entwicklungen zu berichten.

Der Aufsichtsrat erhält monatlich eine Übersicht über die wesentlichen finanziellen Kennzahlen sowie im Bedarfsfall explizite Informationen zu Risiken oder Kennzahlen.

Risikoinventur

Zum Bilanzstichtag war die NanoFocus AG im Wesentlichen folgenden Risiken ausgesetzt:

Umfeld-Risiken

Die konjunkturelle Entwicklung und die Investitions- und Innovationsbereitschaft der Industrieunternehmen und der Forschungseinrichtungen können einen wesentlichen Einfluss auf die Umsatzentwicklung der NanoFocus AG haben. Die Verschiebung oder Stornierung von Aufträgen kann bei NanoFocus zu erheblichen Umsatz- und Ergebnisrückgängen führen. Durch die internationale Ausrichtung und die Präsenz in unterschiedlichen Zielbranchen wird die Abhängigkeit von einzelnen Märkten reduziert.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts sind die weiteren Auswirkungen der Pandemie, insbesondere bzgl. der Umsatzziele in Asien, nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar. Auch ist der Einfluss des kriegerischen Ukraine-Konflikts in diesem Zusammenhang noch nicht absehbar.

Liquiditätsrisiken

Zum Bilanzstichtag verfügte die NanoFocus AG über liquide Mittel in Höhe von 534 TEUR, darüber hinaus konnte NanoFocus zum Stichtag auf nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von 250 TEUR zugreifen. Darüber hinaus bestand eine offene Linie bei der Carl Mahr Holding GmbH über 1.000.000 EUR.

Um eine Unterdeckung im Prognosezeitraum zu vermeiden, wurde die Rückzahlung eines Darlehens (Nachrangdarlehen aus Crowdfunding), das ursprünglich im April 2022 in Höhe von 1.223 TEUR zurückgezahlt werden sollte, angepasst. Somit werden in 2022 Tilgungen von drei Raten in Höhe von insgesamt 537 TEUR geleistet. Im vierten Quartal 2022 werden die weiteren Tilgungsraten für 2023 vereinbart.

Tilgungen und Zinszahlungen gegenüber der Carl Mahr Holding sind seit Mai 2021 ausgesetzt. Es ist geplant, diese ab dem zweiten Halbjahr 2022 wieder fortzuführen. Das Darlehen bei der Carl Mahr Holding GmbH wurde im März 2022 mit 500.000 EUR gezogen.

Forderungsausfallrisiken

Basierend auf den Forderungsausfällen der Vergangenheit, beurteilen wir das Forderungsausfallrisiko bei externen direkten Kunden der NanoFocus AG grundsätzlich als gering. Die Forderungen gegenüber BMT schätzen wir zum Berichtszeitpunkt als unkritisch ein.

Marktpreisrisiken

NanoFocus ist aufgrund von verminderten Alleinstellungsmerkmalen Marktpreisrisiken ausgesetzt. Durch die Verknappung der Rohstoffmärkte, die seit dem 4. Quartal 2021 für NanoFocus spürbar sind, kann es zu weiteren erheblichen Lieferverschiebungen und Preiserhöhungen kommen. Es wird versucht, diese Preiserhöhungen an die Kunden weiterzugeben.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente kommen bei NanoFocus derzeit nicht zum Einsatz.

Technologie- und Entwicklungsrisiken

Risiken durch neue technologische Entwicklungen, die das ganze Produktportfolio gefährden, werden beobachtet. NanoFocus begegnet diesem Risiko durch Optimierung und Weiterentwicklung der Produkte.

Risiken aus der Vertriebstätigkeit

A. Bereiche Materials /Electronics und Semiconductor Asia

Durch die eingeschränkte regionale Präsenz des Vertriebs (Ressourcenmangel) kann es vorkommen, dass Aufträge nicht an NanoFocus, sondern an Wettbewerber vergeben werden. Diesem Risiko ist die NanoFocus AG durch eine eingeleitete Nutzung der weltweiten Mahr-Strukturen, insbesondere in Asien, entgegengetreten. Eine produkttechnische und strategische Neuausrichtung des Vertriebs ist eingeleitet, um den aktuellen Trend zur Deinvestition im Bereich Powertrain zu kompensieren. Innerhalb des bestehenden Kundenstamms wird sich die NanoFocus AG weiter auf den Verkauf und Service von Spezialsystemen konzentrieren.

B. Bereich Standard/Labor

Seit Mai 2018 verantwortet die Mahr GmbH exklusiv den Vertrieb im Bereich Standard/Labor. Somit ist der Vertriebs Erfolg ausschließlich vom Vertragspartner Mahr abhängig, weshalb sich Risiken für die NanoFocus AG vor allem aus einer nicht ausreichend erfolgreichen Vertriebstätigkeit auf Seiten des Kooperationspartners ergeben. Diesbezüglich erwarten wir mittelfristig durch das weltweite Vertriebsnetzwerk von Mahr allerdings deutliche Skalierungseffekte und begegnen dem Risiko durch intensivere Koordination mit Mahr. Diese Effekte traten ab dem zweiten Quartal 2021 in Form von erhöhtem Auftragseingang ein.

Produktions- und Beschaffungsrisiken

Die Fertigungsqualität wird bei NanoFocus durch Qualitätssicherungsprozesse und Qualitätsmanagement sichergestellt. Beschaffungsrisiken, wie z. B. Lieferverzögerungen, werden für kritische Bauteile begrenzt durch Rahmenlieferverträge und durch eine Produktionsplanung, die durch frühzeitige Beschaffung Zeitpuffer ermöglicht. Im Bereich von elektronischen Komponenten sind Lieferverzögerungen zu erwarten, welchen durch eine Erhöhung der Lieferantenzahl begegnet wird.

Personalrisiken

Personelle Risiken entstehen durch den Weggang oder die unzureichende Schulung von Mitarbeitern. Die Lage am Arbeitsmarkt ist für Verfügbarkeit von Fachpersonal angespannt. Es ist schwerer, vakante Stellen neu zu besetzen. Die NanoFocus AG begegnet diesem Risiko durch attraktive Arbeitsbedingungen in einem innovativen Umfeld.

IT-Risiken

NanoFocus wurde im Dezember 2021 Opfer eines Cyberangriffs. Der Betrieb war für eine Dauer von ca. vier Wochen nur sehr eingeschränkt möglich. Als Konsequenz hat NanoFocus die bestehenden Sicherheitsmechanismen weiter ausgebaut. NanoFocus hat mit externen IT-Sicherheitsberatern die Vorkehrungen bezüglich Maßnahmen zur Verhinderung, Erkennung, Eingrenzung und Wiederaufbau weiter erhöht. Ein Fokus dabei liegt insbesondere auf dem Bereich schneller Wiederaufbau.

Beschreibung möglicher Risikointerdependenzen

Kunden verstärken und verzögern oft ihre Investitionsausgaben oder versuchen, reaktiv auf veränderte Geschäftsumfelder oder Märkte, Bestellungen zu stornieren oder zu verschieben. Denkbar ist auch eine vollständige Aufgabe der Investitionsabsicht. Dies kann zu Umsatzrückgängen und damit verbundenen Liquiditätsproblemen bei NanoFocus führen.

Die verspäteten Auslieferungen von Pilotprojekten mit Großkunden sowie die Vorfinanzierung dieser Projekte durch NanoFocus können zu Liquiditätsengpässen führen.

Zur Stärkung der Liquidität hat der Vorstand über das Jahr 2021 hinweg Maßnahmen umgesetzt. Auch künftige Möglichkeiten der Liquiditätsbeschaffung werden weiterhin identifiziert, evaluiert und vorbereitet.

Bestandsgefährdende Risiken

Zur Vermeidung einer Liquiditätsunterdeckung wurde im März 2022 aus dem am 7. Mai 2021 erweiterten Darlehensvertrag mit der Carl Mahr Holding GmbH eine Tranche von 500 TEUR abgerufen.

Die Aufrechterhaltung der erforderlichen finanziellen Unterstützung durch den Mehrheitseigner Carl Mahr Holding GmbH, soweit bereits zur Verfügung gestellt, sowie die weitgehende Erreichung der gesteckten Umsatz- und Ergebnisziele wird als erforderlich angesehen, um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft für die kommenden zwölf Monate aufrechterhalten zu können. Der Vorstand geht aktuell davon aus, dass die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele mit überwiegender Wahrscheinlichkeit erreicht werden.

Gesamtaussage zur Risikosituation der NanoFocus AG durch den Vorstand

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts sind bei NanoFocus weiterhin die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie, insbesondere im Bereich der Verknappung der Rohstoffmärkte, deutlich spürbar. Dies hat zur Folge, dass sich Lieferzeiten erhöhen können und Preissteigerungen anfallen. Diese Lage wird durch den kriegereischen Konflikt zwischen Russland und der Ukraine zusätzlich verschärft.

NanoFocus plant für 2022 aufgrund der positiven Auftragslage eine deutliche Umsatzsteigerung im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021.

Für NanoFocus bestehen weitere Risiken in der Umsatzrealisierung im Bereich Semiconductor durch hohe Projektlaufzeiten.

Um ein besseres operatives Ergebnis (EBITDA) zu erzielen, wird NanoFocus die Produktfamilie in 2022 weiterhin einer Kostenoptimierung unterziehen.

NanoFocus hat gemeinsam mit dem Mehrheitseigner Mahr die bestandsgefährdenden Risiken identifiziert.

Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft hängt davon ab,

- ▶ dass der Mehrheitseigner Carl Mahr Holding GmbH die erforderliche finanzielle Unterstützung, soweit bereits zur Verfügung gestellt, aufrechterhält,
- ▶ dass die gesteckten Umsatz- und Ergebnisziele, die an die voraussichtlichen wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie angepasst wurden, weitgehend erreicht werden.

Vor diesem Hintergrund besteht eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Damit könnte die Gesellschaft möglicherweise nicht in der Lage sein, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ihre Vermögenswerte zu realisieren sowie ihre Schulden zu begleichen.

Chancenbericht

Technologische Marktführung

NanoFocus ist in einem Zukunftsmarkt mit großem Potenzial und überproportionalem Wachstum gut positioniert. Durch die Vertriebskooperation mit der Mahr GmbH können wesentlich mehr Märkte adressiert werden. Auf diesem Weg können Skalierungseffekte im Systemverkauf erzielt werden. Bei der berührungslosen 3D-Oberflächenanalyse zählt das Unternehmen zu den innovativsten Ausrustern weltweit. Es gibt durch die technologische Komplexität hohe Markteintrittsbarrieren für andere Unternehmen. Neue Produkte bzw. Produktfamilien, die intern in Entwicklung sind, bestätigen die technische Führungsrolle im Bereich konfokaler und berührungsloser industrieller Messtechnik.

Großer Kundenstamm und umfangreiches Partnernetzwerk

Durch ca. 1.300 verkaufte Systeme und eine Marktpresenz von über 20 Jahren ist ein stabiler und großer Kundenstamm entstanden, der zukünftig primär für das Servicegeschäft relevant ist.

Im Laufe der Zeit hat sich zudem ein umfangreiches Partner-Netzwerk mit führenden Institutionen, Verbänden und Experten aus Forschung und Industrie entwickelt. Innerhalb des bestehenden Kundenstamms wird sich NanoFocus auf den Verkauf und Service von Spezialsystemen konzentrieren.

Fokussierung auf zukunftsfähige und wachstumsstarke Märkte

Durch die Fokussierung auf zukunftsfähige und wachstumsstarke Absatz- und Beschaffungsmärkte kann NanoFocus Nischen- und Spezialbereiche besetzen. Zum Bereich Mobility/Custom/OEM zählen unter anderem die Schwerpunkte Verbrennungsmotoren, Brennstoffzellen, E-Fahrzeuge, Materialforschung und Medizintechnik. Dieser Marktzugang ist für größere Anbieter wenig zugänglich und finanziell oft nicht attraktiv.

Die Mahr-Gruppe wird weiter international die Produkte des Bereichs Standard/Labor vertreiben.

Finanzierungsmöglichkeiten durch Listing der Aktie

Durch die Einbeziehung in den Börsenhandel sind die Voraussetzungen für weitere Finanzierungsmöglichkeiten geschaffen. NanoFocus hat dadurch die Chance auf eine bankenunabhängige Eigenkapitalfinanzierung.

Leistungssteigerung durch Nanotechnologie

Der Trend der Miniaturisierung ist mittlerweile industriell motiviert. Industrielle Wertsteigerungen finden zunehmend in mikro- und nanoskaligen Messbereichen in der Produktion und der Entwicklung neuer Produkte statt.

100%-Qualitätsbewusstsein in der produzierenden Industrie

Die Trends zur Miniaturisierung, zu mehr High-tech-Entwicklungen und zur vollständigen Qualitätskontrolle sind gute Voraussetzungen, um NanoFocus-Produkte international zu verkaufen. Ebenfalls begünstigend wirken sich die stark gestiegenen Qualitätsansprüche in der Ein- und Ausgangskontrolle aus.

Förderliche gesetzliche Rahmenbedingungen

Innovative Förderschwerpunkte sind zunehmend in der Photonik, im Halbleiterbereich und in der E-Mobilität zu finden. Die steigenden Ansprüche an optische 3D-Technologien und funktionale Oberflächen begünstigen die Geschäftsaktivitäten der NanoFocus AG.

IV. Angaben zu den Vergütungen gemäß § 24 Abs. 1 VermAnlG

Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen sowie die Anzahl der Begünstigten i. S. d. § 24 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 VermAnlG werden wie folgt angegeben:

Michael Hauptmannl, (CEO), Gernsbach, Dipl.-Chemiker

Die Gesamtbezüge des Vorstandes belaufen sich im Berichtsjahr auf 146 TEUR. In den Gesamtbezügen des Vorstandes sind keine variablen Vergütungen enthalten. Es wurden Sachbezüge von 6 TEUR gewährt.

Vom Emittenten der Vermögensanlage wurden keine besonderen Gewinnbeteiligungen gezahlt.

Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen an Führungskräfte und Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des Emittenten von Vermögensanlagen auswirkt (§ 24 Abs. 1 Satz 3 Nr. 2 VermAnlG), sind identisch mit den oben angegebenen gezahlten Vorstandsbezügen.

V. Schlusserklärung nach § 312 (3) AktG

Abhängigkeitsbericht

Zwischen der Carl Mahr Holding GmbH, die als Mehrheitsaktionär mit einem Anteil von 59,15 % der Aktien sowie einer gesicherten Präsenzmehrheit in der Hauptversammlung die faktische Mehrheit der Stimmrechte kontrolliert, und der Gesellschaft besteht kein Beherrschungsvertrag. Der Vorstand der NanoFocus AG hat daher gemäß § 312 AktG einen Abhängigkeitsbericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt.

Der Vorstand hat am Ende des Berichts folgende Erklärung abgegeben: „Unsere Gesellschaft hat im Berichtsjahr nach den Umständen, die – soweit wir dies feststellen konnten – dem in diesem Geschäftsjahr amtierenden Vorstand in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Rechtsgeschäfte mit Dritten oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

Oberhausen, den 10. Juni 2022
NanoFocus AG



Michael Hauptmann
Vorstand (CEO)

Finanzinformationen 2021

Bilanz Aktiva ▶ **34**

Bilanz Passiva ▶ **35**

Gewinn- und Verlustrechnung ▶ **36**

Kapitalflussrechnung ▶ **37**

Eigenkapitalveränderungsrechnung ▶ **38**

Anhang ▶ **39**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ▶ **50**

Bilanz Aktiva

	31.12.2021	Veränderung		31.12.2020
	EUR	%	absolut	EUR
A. Anlagevermögen	4.125.159			4.515.692
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte	229.483	-39	-149.289	378.772
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und Lizenzen	21.573	-40	-14.558	36.131
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1	0	0	1
	251.057			414.904
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	291.744	-42	-212.091	503.835
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.202	-14	-14.595	103.797
	380.946			607.632
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.493.156	0	0	3.493.156
	3.493.156			3.493.156
B. Umlaufvermögen	5.329.803			5.250.901
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.894.609	5	83.242	1.811.367
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	721.112	14	88.777	632.335
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	537.760	138	311.919	225.841
4. Geleistete Anzahlungen für Vorräte	79.540	k.A.	79.540	0
	3.233.021			2.669.543
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	630.832	-41	-438.938	1.069.770
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	905.111	-15	-161.909	1.067.020
3. Sonstige Vermögensgegenstände	26.432	-27	-9.729	36.161
	1.562.375			2.172.951
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	534.407	31	125.999	408.408
C. Rechnungsabgrenzungsposten	35.663	40	10.259	25.404
Gesamt	9.490.625	-3	-301.373	9.791.998

Bilanz Passiva

	31.12.2021	Veränderung		31.12.2020
	EUR	%	absolut	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	3.440.956	-53	-3.932.524	7.373.480
II. Kapitalrücklage	10.746.928	0	2	10.746.926
III. Gewinnrücklagen	1.165.000	0	0	1.165.000
IV. Verlustvortrag	-15.389.810	-4	-653.064	-14.736.746
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag*	3.380.698	k.A.	4.033.763	-653.065
	3.343.772	-14	-551.824	3.895.596
B. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen	235.552	-9	-23.674	259.226
2. Steuerrückstellung	0	0	0	0
	235.552	-9	-23.674	259.226
C. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen konvertibel	0		0	0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	158.000	k.A.	158.000	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	746.790	-39	-475.157	1.221.947
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegenüber verbundenen Unternehmen	25.639	-92	-280.597	306.236
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.470.035	-8	-136.145	1.606.180
6. Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.500.278	9	3.203.803	3.203.803
	5.900.742	8	424.717	5.476.025
D. Rechnungsabgrenzungsposten	10.560	-57	-13.760	24.320
E. Passive latente Steuern	0	-100	-136.831	136.831
Gesamt	9.490.625	-3	-301.373	9.791.998

* inkl. Ertrag aus Kapitalherabsetzung i. H. v. 4.915.652 EUR.

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2021	Veränderung		31.12.2020
	EUR	%	absolut	EUR
1. Umsatzerlöse	6.608.090	-11	-833.690	7.441.780
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	400.696	k.A.	1.227.215	-826.519
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	-100	-365.276	365.276
4. Sonstige betriebliche Erträge	478.161	105	244.531	233.630
– davon aus Währungsumrechnung EUR 3.399,09 (Vorjahr: TEUR 1)				
5. Materialaufwand	2.818.063	29	641.951	2.176.112
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.703.135	38	748.938	1.954.197
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	114.927	-48	-106.988	221.915
6. Personalaufwand	3.005.674	20	511.315	2.494.359
a) Löhne und Gehälter	2.480.843	20	407.585	2.073.258
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	524.830	25	103.730	421.100
7. Abschreibungen	598.174	-2	-14.952	613.126
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	395.392	-17	-79.952	475.344
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	202.783	47	65.001	137.782
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.028.335	-0	-9.491	2.037.826
– davon aus Währungsumrechnung EUR 994,10 (Vorjahr: TEUR 3)				
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.815	342	21.517	6.298
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	338.590	18	52.416	286.174
13. Aufwendungen aus Beteiligungen	396.871	21	68.553	328.318
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-136.832	-114	-72.950	-63.882
15. Ergebnis nach Steuern	-1.534.113	-135	-882.545	-651.568
16. Sonstige Steuern	841	-44	-656	1.497
17. Jahresfehlbetrag	-1.534.954	k.A.	-881.889	-653.065
18. Ertrag aus Kapitalherabsetzung	4.915.652	k.A.	4.915.652	0
19. Bilanzgewinn	3.380.698	k.A.	4.033.763	-653.065

Kapitalflussrechnung

Nach DRS21 2020	31.12.2021	Veränderung	31.12.2020
	TEUR	absolut	TEUR
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	408	-921	1.329
Periodenergebnis	-1.535	-882	-653
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	395	-80	475
Abschreibungen auf Umlaufvermögen	203	65	138
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-24	535	-559
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-52	-93	41
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-57	246	-303
Zinsaufwendungen/Zinserträge	311	31	280
Sonstige Beteiligungserträge	397	69	328
Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	-10	10
Ertragsteueraufwand/-ertrag	-137	-73	-64
Cashflow aus Umsatztätigkeit	-499	-192	-307
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	35	1.334	-1.299
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	111	280	-169
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-353	1.422	-1.775
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	29	-29
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagevermögen	65	-313	378
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-52	-21	-31
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-199	51	-250
Auszahlung auf Verlustausgleich	-89	150	-239
Erhaltene Zinsen	28	28	0
Erhaltene Dividenden	90	-110	200
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-157	-186	29
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	983	983	0
Einzahlung aus Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	-1.000	1.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-16	-16	0
Gezahlte Zinsen	-331	-156	-175
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	636	-189	825
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	126	1.047	-921
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	534	126	408

Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn/ -verlust	Eigen- kapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital per 01.01.2021	7.373.480	10.746.926	1.165.000	-15.389.810	3.895.596
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage am 23.03.2021	983.130	0	0	0	983.130
Kapitalherabsetzung	-4.915.654	2			-4.915.652
Jahresüberschuss*		0	0	3.380.698	3.380.698
Eigenkapital per 31.12.2021	3.440.956	10.746.928	1.165.000	-12.009.112	3.343.772

* inkl. Ertrag aus Kapitalherabsetzung i. H. v. 4.915.652 EUR.

Anhang zum 31.12.2021

Allgemeines

Die NanoFocus AG hat ihren Sitz in Oberhausen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg unter HRB 13864 eingetragen.

Die Gesellschaft ist ab dem Geschäftsjahr 2021 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften des AktG und des VermAnlG aufgestellt.

Die Rechnungslegung ist unter Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erfolgt. Für den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 ist das Gliederungsschema der §§ 266 und 275 HGB für große Kapitalgesellschaften zugrunde gelegt worden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

NanoFocus wurde am 14. November 2005 am Teilbereich Entry Standard des Open Market in Frankfurt börsennotiert. Bis zum 30. Juni 2020 war das Unternehmen im Basic Board (ein privatrechtliches Börsensegment der Börse Frankfurt innerhalb des gesetzlich definierten Freiverkehrs) gelistet. Die Aktien werden im Rahmen eines Primärlistings weiterhin im Freiverkehr der Börse München gehandelt, und die NanoFocus unterliegt dort nicht den Angabepflichten für börsennotierte Gesellschaften. NanoFocus hat den Anhang um verschiedene freiwillige Angaben ergänzt, die nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend sind, um die Transparenz zu erhöhen. Des Weiteren veröffentlicht NanoFocus auf freiwilliger Basis die individuellen Vorstandsgehälter.

Bei Angaben in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben. EUR-Beträge werden gerundet ohne Nachkommastellen angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen oder niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Soweit bei der Herstellung zur betriebsbereiten Nutzung wesentliche interne Aufwendungen anfallen, werden diese zu Standardkostensätzen als Anschaffungsnebenkosten berücksichtigt. Als Nutzungsdauer werden grundsätzlich drei Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum, z. B. aufgrund der Laufzeit eines Patents, ergibt. Individuell für Zwecke von NanoFocus erstellte Software, ERP-Software sowie umfangreiche Steuerungssoftware wird entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer über drei bis fünf Jahre abgeschrieben.

Forschungskosten werden im Jahr ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst. Auf bestimmte Projekte entfallende Entwicklungskosten werden als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes technisch realisierbar ist und aus der Vermarktung zukünftige Überschüsse entstehen. Werden die Entwicklungsprojekte durch öffentliche Zuschüsse gefördert, so werden die vereinnahmten Zuschüsse erfolgsneutral als Anschaffungskostenminderung erfasst. Die aktivierten Entwicklungskosten werden über den Zeitraum abgeschrieben, in dem zukünftige Erlöse aus dem zugehörigen Entwicklungsprojekt erwartet werden. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase. Dies ist der Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Sofern sich in Folgeperioden die Einschätzung hinsichtlich der wirtschaftlichen Verwertbarkeit der Entwicklungsergebnisse negativ verändert, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Da eine Aktivierung der selbstgestellten immateriellen Vermögensgegenstände in der Steuerbilanz unzulässig ist, entsteht gegenüber der Handelsbilanz eine temporäre Differenz, die sich innerhalb der geschätzten Nutzungsdauer auflösen wird. Auf diese Differenz werden passive latente Steuern abgegrenzt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände aktiviert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. In die Herstellungskosten der selbstgestellten Anlagen werden die direkt zurechenbaren Kosten einbezogen. Die Abschreibungen werden beim beweglichen Anlagevermögen linear vorgenommen; die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen vier bis acht Jahre, bei anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis zehn Jahre. Geringwertige Anlagegüter zwischen 250 EUR und 1.000 EUR werden in einem Sammelkonto zusammengefasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis 250 EUR werden im Jahr ihres Zugangs in voller Höhe aufwandswirksam erfasst.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Breitmeier Messtechnik GmbH, Ettlingen, beliefert Hersteller und Zulieferer insbesondere aus dem Nutzfahrzeugebereich mit automatisierten Inspektionssystemen.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen oder Wertberichtigungen Rechnung getragen. Im Berichtsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf vorhandene Demosysteme vorgenommen. Soweit die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. In die Herstellungskosten werden alle direkt zurechenbaren Kosten sowie die Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in den Herstellungskosten mitberücksichtigt. Abschläge werden auf Vorräte in Abhängigkeit von ihrer Umschlagshäufigkeit sowie technischen Verwertbarkeit vorgenommen.

Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung der Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Bei den latenten Steuern wird gemäß § 274 HGB eine Abgrenzung für die voraussichtlichen zukünftigen Steuerbelastungen und Steuerentlastungen aufgrund handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede gebildet. Latente Steuerschulden werden auf alle zukünftig zu versteuernden temporären Differenzen gebildet. Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede und nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass das zu versteuernde Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert bzw. erhöht, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch voraussichtlich verwendet werden kann. Latente Steueransprüche werden somit nur in dem Umfang angesetzt, in dem die Realisierung des zukünftigen wirtschaftlichen Vorteils wahrscheinlich ist. Latente Steueransprüche und latente Steuer-schulden werden nicht miteinander saldiert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen im Hinblick auf ihren Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 (2) HGB mit dem ihrer jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst und zum Barwert ausgewiesen.

Die übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zu Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden in Fremdwährung erfasste Vermögenswerte höchstens mit ihren Anschaffungskosten angesetzt; nicht realisierte Gewinne werden bei langfristigen Fremdwährungsposten nicht erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagespiegel

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

Anlagespiegel zum 31.12.2021

	Anschaffungskosten			Stand: 31.12.2021
	Stand: 01.01.2021	Zugänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.283.962	0	0	3.283.962
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.378.030	0	0	1.378.030
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.234.190	0	0	5.234.190
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	9.896.182	0	0	9.896.182
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.540.793	0	114.280	1.426.513
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	499.227	52.400	43.518	508.109
Summe Sachanlagen	2.040.020	52.400	157.798	1.934.622
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.493.156	0	0	3.493.156
Summe Finanzanlagen	3.493.156	0	0	3.493.156
Gesamt	15.429.359	52.400	157.798	15.323.961

Anlagenspiegel zum 31.12.2021

AfA-Stand: 01.01.2021	Abschreibungen		AfA-Stand: 31.12.2021	Buchwert	
	Zuführung	Abgänge		Stand: 31.12.2021	Stand: 31.12.2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.905.190	149.289	0	3.054.479	229.483	378.772
1.341.899	14.558	0	1.356.457	21.573	36.131
5.234.189	0	0	5.234.189	1	1
9.481.278	163.847	0	9.645.125	251.057	414.904
1.036.958	164.549	66.739	1.134.769	291.744	503.835
395.431	66.995	43.518	418.908	89.202	103.797
1.432.389	231.545	110.257	1.553.677	380.946	607.632
0	0	0	0	3.493.156	3.493.156
0	0	0	0	3.493.156	3.493.156
10.913.667	395.392	110.257	11.198.802	4.125.159	4.515.692

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zum Geschäftsjahresende weisen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert in Höhe von 456 TEUR (Vorjahr: 720 TEUR) auf, von denen 356 TEUR (Vorjahr: 196 TEUR) auf die Tochtergesellschaft Breitmeier Messtechnik GmbH und 100 TEUR (Vorjahr: 524 TEUR) auf Gesellschaften des Konzerns Carl Mahr Holding GmbH entfallen. Des Weiteren enthalten die Forderungen sonstige Forderungen gegen die Breitmeier Messtechnik in Höhe von 449 TEUR (Vorjahr: 257 TEUR) (Darlehen inkl. Zinsen), davon sind 420 TEUR (Vorjahr: 213 TEUR) Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr. Alle anderen Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Latente Steuern

Der Bewertung der latenten Steuern liegen ein Körperschaftsteuersatz von 15,825 % und ein Gewerbesteuersatz von 20,30 % zugrunde. Die passiven latenten Steuern wurden im Berichtsjahr in voller Höhe aufgelöst. Die Auflösung hatte zu erfolgen, da hinreichende steuerliche Verlustvorträge bestehen, sodass die bestehenden Bewertungsunterschiede, maßgebend im Bereich der aktivierten Entwicklungsleistungen, nicht zu einer wirtschaftlichen Belastung der Gesellschaft über den Zeitraum führen, innerhalb dessen sich die Bilanzpostenunterschiede voraussichtlich abbauen. Vor diesem Hintergrund war der passivierte latente Steuerbetrag in laufender Rechnung zu korrigieren.

4. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt 3.440.956 EUR und ist eingeteilt in 3.440.956 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je 1 EUR. Das gezeichnete Kapital hat sich im Geschäftsjahr durch die Kapitalherabsetzung und anschließende Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital um 3.933 TEUR verringert. Die Kapitalherabsetzung erfolgte als ordentliche Kapitalherabsetzung (§ 222 AktG) als Kapitalschnitt im Verhältnis 3:1 zur Deckung von sonstigen Verlusten.

	EUR
Stand: 1. Januar 2021	7.373.480
Einziehung von Aktien	-2
Kapitalherabsetzung	-4.915.652
Kapitalerhöhung	+983.130
Stand: 31. Dezember 2021	3.440.956

5. Angaben zu ausschüttungsgesperrten Beträgen

Aus der Aktivierung der Entwicklungskosten als selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände ergibt sich ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von insgesamt 229 TEUR.

6. Genehmigtes Kapital/Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 12. August 2020 um bis zu 3.186.740 EUR durch Ausgabe von bis zu 3.186.740 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 1 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. August 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. August 2026 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.720.478 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 1.720.478 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021).

7. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt 10.747 TEUR und beinhaltet den bei Aktienemission erzielten Differenzwert (Aufgeld) zwischen Nennwert und Emissionserlös.

8. Gewinnrücklage

Die Gewinnrücklagen sind gegenüber 2020 unverändert bei 1.165 TEUR.

9. Sonstige Rückstellungen

	EUR
Personalarückstellungen	105.400
Abschlussprüfungs- und Beratungskosten	27.400
Aufsichtsratsvergütungen	25.000
Archivierungskosten	14.000
Gewährleistungen	61.300
Ausstehende Rechnungen	2.452
Gesamt	235.552

10. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse, insbesondere Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen, sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten von Seiten der NanoFocus AG bestehen zum 31. Dezember 2021 nicht.

(Vorjahr: 93 TEUR), sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber der Breitmeier Messtechnik GmbH sowie Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr: 21 TEUR) gegenüber Gesellschaften des Konzerns Carl Mahr Holding GmbH und in Höhe von 20 TEUR (Vorjahr: 6 TEUR) gegenüber der Breitmeier Messtechnik GmbH.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist ein Betrag in Höhe von 2.984 TEUR (Vorjahr: 3.000 TEUR) gegenüber dem Hauptgesellschafter Carl Mahr Holding GmbH mit den 100.000 Geschäftsanteilen im Nennbetrag von jeweils 1,00 EUR an der Breitmeier Messtechnik GmbH gesichert. Weitere Sicherungen durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte, die über die branchenüblichen bzw. kraft Gesetzes entstehenden Sicherheiten hinausgehen, bestehen weder gegenüber verbundenen Unternehmen noch gegenüber Dritten nicht.

11. Verbindlichkeitspiegel

	31.12.2021				31.12.2020		
	Restlaufzeit				Restlaufzeit		
	bis zu einem Jahr	zwischen einem und fünf Jahren	mehr als fünf Jahren	Gesamt	bis zu einem Jahr	mehr als einem Jahr	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Erhaltene Anzahlungen	158	0	0	158	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	747	0	0	747	639	0	639
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	725	2304	497	3.526	485	2.746	3.231
4. Sonstige Verbindlichkeiten	784	686	0	1.470	383	1.223	1.606
Gesamt	2.414	2.990	497	5.901	1.507	3.969	5.476

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus einer (Finanz-)Kreditverbindlichkeit gegenüber dem Hauptgesellschafter Carl Mahr Holding GmbH in Höhe von 2.984 TEUR (Vorjahr: 3.000 TEUR) mit zugehörigen Zinsen in Höhe von 119 TEUR (Vorjahr: 111 TEUR) und 397 TEUR

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten ein Nachrangdarlehen mit qualifiziertem Rangrücktritt, davon sind – nach Anpassung der Tilgung im Aufstellungszeitraum des Jahresabschlusses – 537 TEUR im Jahr 2022 und 686 TEUR zwischen ein und fünf Jahren fällig.

Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Umsatz nach Business Unit	JA 2021		Veränderung		JA 2020	
	TEUR	%	absolut	%	TEUR	%
Standard/Labor	2.859	43	487	21	2.372	32
CSC	2.163	33	124	6	2.039	27
Mobility/Custom/OEM	1.365	21	-218	-14	1.583	21
Semiconductor/Electronics	221	3	-1.227	-85	1.448	19
Gesamt	6.608	100	-834	-11	7.442	100

Umsatz nach Regionen	JA 2021		Veränderung		JA 2020	
	TEUR	%	absolut	%	TEUR	%
Deutschland	4.675	71	-186	-4	4.861	65
Europa (außer Deutschland)	971	15	429	79	542	7
Asien	621	9	-1.170	-65	1.791	24
Nord-/Südamerika	305	4	57	23	248	3
Afrika	36	1	36	k.A.	0	0
Gesamt	6.608	100	-834	-11	7.442	100

2. Abschreibungen auf das Umlaufvermögen

Im Geschäftsjahr ist aus der erstmaligen Anwendung der Konzernbilanzierungsrichtlinie für die Reichweitenabschläge der RHB-Stoffe eine Abwertung in Höhe von 202 TEUR aufwandswirksam erfasst worden. Dieser Betrag wurde daher einmalig als unüblich gewertet und mithin gesondert ausgewiesen.

3. Außergewöhnliche Aufwendungen und Erträge

Aus der erstmaligen Anwendung der Konzernbilanzierungsrichtlinie der Mahr-Gruppe haben sich Aufwendungen für die Abwertung der RHB-Stoffe in Höhe von 202 TEUR ergeben.

4. Angabe der Prüfungshonorare und sonstiger Beratungsleistungen

Als Honorare für den Abschlussprüfer wurde im Geschäftsjahr 2021 für Prüfungsleistungen ein Betrag in Höhe von 50 TEUR berücksichtigt. Honorare für Bestätigungsleistungen oder Steuerberatungsleistungen seitens des Abschlussprüfers fielen nicht an.

Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Vorstand

Michael Hauptmann, (CEO), Gernsbach,
Dipl.-Chemiker

Die Gesamtbezüge des Vorstandes belaufen sich im Berichtsjahr auf 146 TEUR. In den Gesamtbezügen des Vorstandes sind keine variablen Vergütungen enthalten. Es wurden Sachbezüge von 6 TEUR gewährt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich satzungsgemäß aus drei Mitgliedern zusammen:

Ralf Terheyden, Steuerberater und
Wirtschaftsprüfer, Bad Zwischenahn,
Aufsichtsratsvorsitzender

Stephan Gais, Mitglied im Beirat
der Mahr-Gruppe, stellvertretender
Aufsichtsratsvorsitzender

Manuel Hüsken, Geschäftsführer und CEO der
Mahr GmbH, Göttingen

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 50 TEUR.

Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Hans Hermann Schreier, Senior Advisor der
Adrem Consulting GmbH, Oldenburg

2. Arbeitnehmer

Im Durchschnitt* wurden (entsprechend der Größenmerkmale des Unternehmens nach § 267 HGB) folgende Arbeitnehmer in folgenden Gruppen beschäftigt:

	2021	2020
Angestellte in Vollzeit	32	34
Angestellte in Teilzeit	17	15
Gesamt	49	49

* Zur Durchschnittsermittlung wurden die jeweiligen Quartalsendbestände herangezogen.

Die NanoFocus AG beschäftigte außerdem durchschnittlich einen Praktikanten/Diplomanden in 2021 (2020: keine) und wie im Vorjahr keine Auszubildenden.

3. Anteilsbesitz

Zum 31. Dezember 2021 war die Gesellschaft an den folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

Firma	Sitz	Beteiligungsart	Eigenkapital 31.12. 2021	Anteile am Kapital %	Jahres- ergebnis 2021*)
Breitmeier Messtechnik GmbH	Ettlingen	Stamm- anteile	367 TEUR	100	-397 TEUR*

*) vor Ergebnisabführung

Die Breitmeier Messtechnik GmbH beliefert Hersteller und Zulieferer insbesondere aus dem Nutzfahrzeugebereich mit automatisierten Inspektionssystemen. Mit der Breitmeier Messtechnik GmbH besteht seit 2016 ein Gewinnabführungsvertrag. Entsprechend dem Vertrag wird das von der Tochtergesellschaft erzielte Jahresergebnis 2021 im Wege der Ergebnisabführung als Aufwendungen aus Verlustübernahme ausgewiesen.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	
für das Geschäftsjahr 2022	416
für die Geschäftsjahre 2023 bis 2026	1.559
für die Geschäftsjahre ab 2027	1.463
Gesamt	3.438

5. Konzernabschluss und Konzernzugehörigkeit

Bisher stellte die NanoFocus AG als Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB auf freiwilliger Basis einen Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Vorschriften auf. Dieser wurde im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt. Ab dem Jahresabschluss 2021 stellt die Gesellschaft keinen Konzernabschluss mehr auf.

Die NanoFocus AG ist ein von der Carl Mahr Holding GmbH, Göttingen (AG Göttingen, HRB 2398), abhängiges Unternehmen. Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der beherrschenden Gesellschafterin, der im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird, einbezogen.

6. Aktienrechtliche Angaben

Der Gesellschaft wurde im April 2020 nach § 20 (1) und (3) sowie (4) AktG seitens der Carl Mahr GmbH & Co. KG (Göttingen, HRB 3519) mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien sowie eine Mehrheitsbeteiligung an der NanoFocus AG, Oberhausen, gehören. Die Beteiligung ist der Carl Mahr GmbH & Co. KG über die Carl Mahr Vermögensverwaltungs GmbH, Göttingen, die Carl Mahr Beteiligungs GmbH, Göttingen, und die Carl Mahr Holding GmbH, Göttingen, zuzurechnen. Zudem wurde nach § 20 Abs. 4 AktG seitens der Carl Mahr Holding GmbH (Göttingen, HRB 2398) mitgeteilt, dass ihr eine Mehrheitsbeteiligung an der NanoFocus AG, Oberhausen, gehört. Des Weiteren wurde nach § 20 (1) und (3) sowie (4) AktG seitens der Carl Mahr Vermögensverwaltungs GmbH (Göttingen, HRB 204185) mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien sowie eine

Mehrheitsbeteiligung an der NanoFocus AG, Oberhausen, gehören. Die Beteiligung ist der Carl Mahr Vermögensverwaltungs GmbH über die Carl Mahr Beteiligungs GmbH, Göttingen, und die Carl Mahr Holding GmbH, Göttingen, zuzurechnen. Außerdem wurde nach § 20 (1) und (3) sowie (4) AktG seitens der Carl Mahr Beteiligungs GmbH (Göttingen, HRB 204207) mitgeteilt, dass ihr mehr als der vierte Teil der Aktien sowie eine Mehrheitsbeteiligung an der NanoFocus AG, Oberhausen, gehören. Die Beteiligung ist der Carl Mahr Beteiligungs GmbH, Göttingen, über die Carl Mahr Holding GmbH, Göttingen, zuzurechnen.

Die entsprechende Mitteilung nach § 20 (6) AktG wurde am 6. April 2020 im elektronischen Bundesanzeiger bekanntgemacht.

Die Gesellschaft hat auf der außerordentlichen Hauptversammlung vom 5. November 2020 folgenden Beschluss gefasst:

- a) Das Grundkapital der Gesellschaft von 7.373.480,00 EUR, eingeteilt in 7.373.480 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Stückaktie, wird um 2,00 EUR auf 7.373.478,00 EUR herabgesetzt.
- b) Das Grundkapital der Gesellschaft, das nach der Kapitalherabsetzung durch Einziehung von zwei Aktien noch 7.373.478,00 EUR betragen und in 7.373.478 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Stückaktie eingeteilt sein wird, wird nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung nach §§ 222 ff. AktG von 7.373.478,00 EUR um 4.915.652,00 EUR auf 2.457.826,00 EUR in der Weise herabgesetzt, dass je drei Stückaktien zu je einer Stückaktie zusammengelegt werden. Die Kapitalherabsetzung erfolgt zum Zwecke der Stabilisierung des Börsenkurses der Gesellschaft oberhalb von 1,00 EUR je Aktie sowie zum Ausgleich von Verlusten. Bezüglich Aktienspitzen, die sich dadurch ergeben, dass ein Aktionär eine nicht durch 3 (drei) teilbare Aktienanzahl hält, sollen sich die Depotbanken durch Zu- und Verkäufe

Scannen Sie mit Ihrem Smartphone oder Tablet diesen Code, um zur Corporate-Governance-Erklärung zu gelangen.



von Teilrechten um einen Spitzenausgleich bemühen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalherabsetzung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Der Beschluss über die Herabsetzung des Grundkapitals und die entsprechenden Satzungsänderungen wurde am 5. Januar 2021 in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg eingetragen und ist damit wirksam.

Die Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 3:1 erfolgt mit Wirkung zum Ablauf des 3. Februar 2021. Soweit Aktionäre jedoch einen nicht durch 3 (drei) teilbaren Bestand an Aktien haben, gilt für die sich darauf ergebenden Teilrechte (Aktienspitzen) das unten Gesagte.

Die entsprechenden Beschlüsse wurden nach § 222 ff. AktG am 2. Februar 2021 im elektronischen Bundesanzeiger bekanntgemacht.

Im April 2021 wurde die geplante Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen der Aktionäre und unter Ausschluss des Bezugsrechts für Spitzenbeträge erfolgreich mit dem von der Gesellschaft geplanten Liquiditätszufluss in Höhe von 983 TEUR durchgeführt.

7. Nachtragsbericht

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die weiteren Auswirkungen der Pandemie, insbesondere bzgl. der Umsatzziele in Asien, nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar. Weiterhin kann es durch die Verknappung der Rohstoffmärkte, die seit dem 4. Quartal 2021 für NanoFocus spürbar sind, zu weiteren erheblichen Lieferverschiebungen und Preiserhöhungen kommen. Auch ist der Einfluss des kriegerischen Ukraine-Konflikts in diesem Zusammenhang noch nicht absehbar.

Um eine liquiditätsmäßige Unterdeckung im Prognosezeitraum zu vermeiden, wurde die Rückzahlung eines nachrangig gewährten Darlehens über die Crowdfunding-Plattform „Kapilendo“, das ursprünglich im April 2022 in Höhe von 1.223 TEUR zurückgezahlt werden sollte, angepasst. Somit werden

in diesem Jahr Tilgungen von drei Raten in Höhe von insgesamt 537 TEUR geleistet. Im vierten Quartal 2022 werden die weiteren Tilgungsraten für 2023 vereinbart. Zusätzlich wurden Tilgungen und Zinszahlungen gegenüber der Carl Mahr Holding seit Mai 2021 ausgesetzt. Es ist geplant, diese ab dem zweiten Halbjahr 2022 wieder fortzuführen.

Unter Berücksichtigung des zum Aufstellungszeitpunkt aktuellen Auftragsbestands sowie der konjunkturellen Erwartungen plant NanoFocus vor diesem Hintergrund für das Geschäftsjahr 2022 eine deutliche Umsatzsteigerung im Vergleich zu 2021 auf über 9 Mio. EUR. Aufgrund dieser Umsatzentwicklung rechnet NanoFocus mit einem positiven EBITDA. NanoFocus hat gemeinsam mit dem Mehrheitseigner Mahr die bestandsgefährdenden Risiken identifiziert. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft hängt davon ab,

- ▶ dass der Mehrheitseigner Carl Mahr Holding GmbH die erforderliche finanzielle Unterstützung, soweit bereits zur Verfügung gestellt, aufrechterhält,
- ▶ dass die gesteckten Umsatz- und Ergebnisziele, die an die voraussichtlichen wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie angepasst wurden, weitgehend erreicht werden.

Vor diesem Hintergrund besteht eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Damit könnte die Gesellschaft möglicherweise nicht in der Lage sein, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ihre Vermögenswerte zu realisieren sowie ihre Schulden zu begleichen.

Oberhausen, den 10. Juni 2022
NanoFocus AG



Michael Hauptmann
Vorstand (CEO)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die NanoFocus AG, Oberhausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NanoFocus AG, Oberhausen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NanoFocus AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelnder Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben im Abschnitt „Nachtragsbericht“ im Anhang sowie die Angaben in Abschnitt „Prognose-, Risiko- und Chancenbericht“ des Lageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängt, dass der Mehrheitseigner Carl Mahr Holding GmbH die erforderliche finanzielle Unterstützung, soweit bereits zur Verfügung gestellt, aufrecht erhält, und dass die gesteckten Umsatz- und Ergebnisziele weitgehend erreicht werden. Wie in Abschnitt „Nachtragsbericht“ im Anhang und im Abschnitt „Prognose-, Risiko- und Chancenbericht“ des Lageberichts dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen – mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung

eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalt ein Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegen stehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in

allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer(IDW)

festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- ▶ beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- ▶ beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 13. Juni 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Ull
Wirtschaftsprüfer

Sabrina Pankse
Wirtschaftsprüferin



Finanzkalender 2022

30.06.	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2021	nanofocus.de/investor-relations/finanzberichte
17.08.	Hauptversammlung	Oberhausen
Oktober	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2022	nanofocus.de/investor-relations/finanzberichte

Kontakt/Impressum


NanoFocus AG | Max-Planck-Ring 48 | 46049 Oberhausen | Tel. +49 208 62000-0 | Fax +49 208 62000-99
info@nanofocus.de | nanofocus.de

Sitz der Gesellschaft: Oberhausen | Registergericht: Duisburg HRB 13864
Aufsichtsratsvorsitzender: Ralf Terheyden
Vorstand: Michael Hauptmann (CEO)

Konzept/Text: Michael Schneiberg, schneiberg.de | Konzept/Design: Oliver Nicolay, nicolaygrafik.de
Fotografie: Mike Henning, AdobeStock, Fotolia | Text/Redaktion: NanoFocus AG

Scannen Sie mit Ihrem Smartphone oder Tablet diesen Code, um zu weiteren Finanzberichten zu gelangen.





Die Kontaktdaten unserer weltweit
vertretenen Vertriebspartner finden
Sie auf nanofocus.de